#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1934** 

153 (5.4.1934) Morgenausgabe

#### Morgen-Ansgabe

(3 meimalige Ansgabe)

Bezugspreis: Frei haus monattich 2 90.201 im boraus, im Berlag ober in ben 3weigftellen ab-Bebolt 2.50RM Durch bie Poft beg. (einmal taglich) monatlich 2.102M jugugl 4234 Bufteligelb. Binzelpreise: Berttags-Rummer 10 Ref Conntags-Rummer u Beiertags-Rummer 15 Ref 3m Sall boberer Gewalt, Girelt, Aussperrung ufw. bat ber Begieber teine Anfpruche bei verfvatetem ober Richtericheinen ber Beitung Abbeftellungen tonnen nur jeweits bis jum 25 b Dis. auf ben Monate-Lehten angenommen werben Anzeigenpreise: Die 22 mm breite Mille Meter-Zeite 10 Ref. Stellen-Gesuche und An-Brbote, Familien. und einfpaltige Gelegenheits. Anzeigen von Brivaten ermäßigter Breis Die Bi mm breite Diffimetergeile im Tegttett 70 Ref. Bei Biederholung tariffefter Rabatt, bei Den-Benabichiffen Radiag nach Staffel C, bie Rachlatte treten bet Ronfurfen aufter Rraft. Erfüle lunggort und Gerichteftanb ift Rarisrube i. 23.



Mene Babifche Breffe

Sandels = Zeitung

Babifche Landeszeitung

Babens große Seimatzeitung

Karlsruhe, Donnerstag, den 5. April 1934

50. Jahrgang / Nr. 153

:: Perbinanb Thiergarien:

Quupitdriftieiter: Abolf Limmig.

Stellvertreter: Mag Lösche.

Brefgelestich verantwortlich: Kür Reichspolitik:
Abolf Kimmig; für Auskandspolitik: Joh. Jak.

Steln; für Badliche Chront: Gelamtleitung:
Dr. Ctto Schenpy; für Nachrichten aus dem
Lande: Jubert Doerrichtal: für Kommunales
und Brieftasen: Karl Binder; für Konmunales
und Brieftasen: Karl Binder; für Lofales und
Sport: Richard Bolderauer; für Auns, Wissenschaft und Unterhaltung: Mag Lösche; für
den Dandelsteit: Kris Beld: für die Nazeigen: Ludw. Meindt; alle in Karlfrube.
Berliner Schriftleitung: Dr. Kurt Meiger.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054
Hauntgeschäftsstelle: Laifer für aße
Kr. Son. — Postscheekkonto: Karlsrube
Kr. Son. — Reilnagen: Holling: Kolman-Hatt
Karlsr. Bereins-Zeitung. Zweimal Kusg. 16 000,
Keinm. Ausg. 17 900. Gefami-D.-M. III. 34: 32 900.

# Das Geheimnis von Waltershausen.

Wer ist der Mörder des Hauptmanns Werther? / Einbruch ins versiegelte Schloß / Unter Mordanklage, aber auf freiem Fuß.

#### Gültigkeit der Tarisverfräge — Plan zur Neutralisation Belgiens und Kollands — Rundsunkprozeß.

und vom Lärm der Welt liegt im reichen unterfränkischen Grab-gau, der Kornfammer des Landes, unweit vom Markisleden Königshosen, Dorf und Schloß Waltershausen. Schloß Waltersbausen ist ein Jahrhunderte alter Hertensitz, dessen stolze ablige Inhaber schon im Mittelalter in ihrem Landkrich und am Hoften und an Gosten und der Gelege gegen beite gegen beite gen Inhaber schon im Mittelalter in ihrem Landstrich und am Hoften große Rolle spielten. Bom Schloß auß, zu dessen Fuß am keilen Berg sich das kleine Dorf ichniegt, sieht man weit ink Land hinein, im Süden bis an die Haßberge, bis zur Röhn im Besten und dis zu den Thüringer Bergen nordwärts. Auf diesem Schloß wohnte im letzten Jahrzehni, als letzte Herrin, die nach vielen materiellen Opfern wieder in den Besitz des alten Voles gekommen war, die Bitwe des letzten Barons von Baltershausen. Bor der Jahrhundertwende hatte ein Baron Cartorius von Waltershausen den riesigen Besitz für 2 Millionen Mark gekauft. Birtichaftliche Fehlichläge und nicht sachgemäße Bewirtschaftung brachten es mit sich, daß die Besitzer der Verrichaft immer mehr in Bermögensversall gerieten. Der sichte kals die Letze Schloßberrin 1904 den früheren königlichen Hauptmann Balde mar Werther der hert, der früheren königlichen Hauptmann dienst ausgeschieden war, geheiratet hatte. Sauptmann Berther batte im Auftrag des Fürsten zu Bied große Orientreisen unternommen und viele Verhandlungen mit arabischen Büstenfürsten geführt. Diese Reisen hatten viel Geld gekostet, und es ist gestommen, wie die Bauern im Dorf seit Jahren raunten. Das Schloß, um bessen Mauern ber Bauernfrieg getobt hat und an dem vorbei die Heerhaufen des Dreißigjährigen Krieges gezogen find, wurde im vergangenen Jahr für den lächerlichen Preiß von 60 000 Mark von den Gläubigern zur Errichtung eines Sana-

Das Drama in der Nacht zum 1. Dezember.

In dieser Umgebung, die ausschließlich von dem sinanziellen Riedergang des Beststums beherrscht wurde, hauste das Chepaar Berther. In der Nacht zum 1. Dezember 1982 hörten die Dorseleute Revolverschüffe, und manche wollen auch Klagelaute vernommen haben. Dann war es still, bis am Morgen um acht die Dienerschaft von der Baronin alarmiert wurde. Der Haupt-mann Werther wurde in seinem Schlafdimmer tot aufgesunden. Er war erschossen worden. Auch Frau von Werther hatte Schußberletungen davongetragen und mußte ins Krantenhaus nach Schweinsurt gebracht werden. Die Gendarmerie, ipäter die Kriminalpolizei, nahm sich des Falles sofort eifrigst an und blieb bald steden. Niemand von der Dienerschaft und niemand im Dorf fonnte über die sehr dürftigen Angaben hinaus, daß man Schüsse und Schreie gehört hätte, etwas aussagen. Es gab eine einzie Angaben etwas aussagen. einzige Tatzeugin, die schwer verlett im Krankenhaus liegende Schlosherrin. Auf ihre Angaben mußte sich notgebrungen die ganze Untersuchung der Tat ausbauen. Frau von Werther schilbert den Dergang der Tat so, daß sie in der Nacht, von Schüssen und lauten Hilferusen ausgeschreckt, die aus dem nebenan besteht Mannes famen, aufprang intea Pauptmann von Berther zu hlife zu eilen. Im gleichen Augenblick wurde die Tür aufgerissen, im Türrahmen stand ein Wann, der sie in ihr Zimmer zurücktrieb und, als sie zu schreien begann und in ihr Bett flüchtete, auf sie schoß. Er traf sie am Ropf und Arm und seuerte viele Schisse auf das Bett ab, ohne stopf und Arm und seuerte viele Schüsse auf das Bett ab, ohne Frau von Werther zu treffen. Sie stel in Ohnmacht, und als sie wieder erwachte, war der Schüse verschwunden. Sie schlepper ich ans Fenster, schlug die Scheiben ein, seuerte mit einem Revolver ihres Mannes drei Schüsse ab, um das Dorf zu alarmieren, und ries laut um Hise. Dann verrammelte sie die Schlaszimmertür mit Möbeln und ging zu ihrem Mann, der noch ein paar Stunden lebte, und den sie in seinem hilflosen Intand nicht verlassen wollte. Am Morgen alarmierte sie dann das Dorf.

Ber hat geichoffen?

Die Baronin behauptet weiter, daß fie in dem Morder den früheren Gärtner und Chauffeur des Schlosses, Karl Liebig, erfannt hat. Sie meinte, daß Liebig die Tat begangen hätte, weil er turg vorher entlassen worden war. Es wurden Indigien beigebracht, die gegen den Gartner fprachen, der darauffin ver- ifich feit dem Kriege befand, herauszukommen und wieder eine

Schweinfurt, 4. April. Beitab von allen großen Straßen | haftet und in die Untersuchungshaft eingeliesert worden ist. Im gängen wieder niemand etwas bemerkt. Als man einen Polizeischen Down Lärm der Belt liegt im reichen unterfränkischen Grabs, der Kornfammer des Landes, unweit vom Markisseden würdigkeiten und Rätsel: Es konnte nicht einwandfrei geflärt de eines hoch aci gen kleinen Damenschung. Dorf und Schloß Baltershausen. Schloß Balters. beigeholt hat und die Berfolgung des Mörders aufnehmen ließ. Bor dem Mord waren bei einem Einbruch im Schloß zwei Pistolen aus dem Wassenschaft gestohlen worden, die bisher nicht aufgesunden werden konnten. Die Untersuchungen der Schießlachverständigen haben ergeben, daß in der Mordnacht aus Schießsachverständigen haben ergeben, daß in der Mordnacht aus drei verschieden en Revolvern geschossen Worden wist. Die Mordwaffe ist dis heute nicht gefunden worden. Die erste Untersuchung des Revolvers, der dem Chauffeur Liebig aehürt, hat ergeben, daß aus ihm nicht geschossen worden war. Schließlich hatte sich Fran von Berther so in Bidersprücke verwickelt, daß sie verhaftet werden mußte. Liebig wurde nach vierwöchiger Hatt entlassen, aber drei Tage später wieder selfgenommen. Fran von Berther mußte Ende April 1933 auch aus der Hatl entlassen werden. Inzwischen war auch Liebig Ansang Februar zum zweitenmal entlassen worden, und am 8. April 1938 murde er zum drittenmal ins Weistannis gebrack. murbe er jum brittenmal ins Wefangnis gebracht.

Rätsel über Rätsel.

Bahrend Liebig und Frau von Berther im Gefängnis faßen, ftand bas Schlof leer. Es war, nachdem am Tatort alle Festftellungen getroffen waren, behördlich versiegelt worden, die gefamte Dienerschaft hatte man entlaffen und nur die Polizei hatte amte Dienerimait natte man entlagen und nur die Polizet hatte Juttitt zum Schloß. Als am 6. Januar ein Beamter die Käume betrat, um Kleidungsstücke für Frau von Bertster abzuholen, nachdem er bereits tags vorher im Schloß gewesen war, machte er die Entdedung, daß in der Nacht zwischen den zwei Besuchen ein neuer Einbruch in die Schlafräume der Schloßbesitzer, am Tatort des Verbechens verübt worden war. Alle Behältenisse waren erbrochen und alles war durcheinandergeworfen. Gestrachten war nichts Dienischlich war der Einbruch nur versibt ftoblen war nichts. Offenfichtlich mar ber Ginbruch nur verfibt worden, um etwa von der Mordtat zurückgebliebene Svuren endgültig zu verwischen. Obwohl das dicht neben dem Schloß liegende Gesindehaus noch bewohnt war, hatte von diesen Bor-

Bleibt das Geheimnis ewig ungeklärt?

Liebig, der seit April in Saft gewesen war, wurde am 3. No-vember 1938 freigelassen und jogar außer Berfolgung ge-sett! Rach fast einjähriger umfassender Untersuchung war die riesige polizeiliche Aftion anscheinend im Sand verlaufen. Alle Bermutungen und Kombinationen, denen von den Behörden nachgegangen worden war, hatten feine Aufflärung der geheim-nisvollen Mordtat gebracht. So eng der Personenkreis ift, der für die Tat in Frage kommt, so undurchsichtig ist heute noch, nach aft 11/2 Jahren alles, mas mit der Racht gum 1. Dezember 1982 auf bem Schloß Waltershausen zusammenhängt, und im Dezember schien es, als ob das Rätjel bes Mordes an dem Schloß-berrn niemals gelöst werden follte.

Da hat die Staatsanwaltichaft in Schweinfurt gegen die Ginftellung des Berfahrens Beichwerde eingelegt und die Eroffnung des Sauptverfahrens gegen den Chaufieur und Gartner Liebig beantragt. Der Berteidiger bes Berdächtigen, der erst 25 Jahre alte Rechtsanwalt Dr. Deeg, hat dagegen ebenfalls die Eröffnung des Hauptversahrens benntragt, um endlich die Unschuld Liebigs nachweisen zu können. Beichzeitig hat der Verteidiger gebeten, den Angeklagten nicht in Unterfuchungshaft gu nehmen.

So ergibt sich bei der heute begonnenen Verhandlung der absonderliche Fall, daß jemand, der wegen Words angeklagt ist, sich auf freiem Fuß besindet! Bas sich aus der Verhandlung ergeben wird, ist nicht zu übersehen. Da aber die Untersuchung noch genau da steht, wo sie begonnen hat, darf man kaum damit rechnen, daß in dieser Verhandlung aufgeklärt werden wird, wie Hauptmann von Berther zu Tode kam, es sei denn, daß durch eine Ueberraschung, man möchte sagen durch ein Bunder, das Bersahren eine ungeahnte Bendung nimmt.

(Berhandlungsbericht fiebe Geite 2.)

Ein Brüsseler Versuchsballon:

## Neutralisation Belgiens und Hollands?

Berlängerung des französischen Festungsgürtels bis zur Nordsee / Holland zeigt keine Neigung

Belgien und Solland nach dem Borbild ber Schweis ju neu-

baburch ben frangofischen Festungsgürtel in Form einer unüberwindlichen neutralen Dauer gewiffermagen bis gur Morbjee ju verlängern.

Den Franzosen soll biefer Gedante badurch schmadhaft gemacht werben, daß dann ihre Grenze volltommen unangreifbar fei. Den Engländern wieder möchte man flar machen, daß bann auch ber Luftweg zwischen ihnen und Deutschland im Ariegsfalle unter. brochen sei — gerade als wenn die Englander vor einer deutschen Invasion besondere Angst zu haben brauchten.

In diplomatischen Kreisen wird ber Borichlag vor ber Hand nicht sonderlich ernst genommen, wenn auch die Vermutung nahe liegt, daß er irgendwie aus belgischen Regierungskreisen stammt. Seit der Rede des Ministerpräsidenten von Brocqueville ist es ja ein öffentliches Geheimnis, daß die Beziehungen zwischen Bruffel und Paris nicht mehr so herzlich sind wie früher. Das hat sich auch burch ben Besuch Barthous nicht geandert. Belgien hat offenbar ben Wunsch, aus ber politischen Schuthaft Frankreichs, in ber es

m. Berlin, 4. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrifts größere politische Bewegungsfreiheit zu gewinnen, die ihm ohne leitung.) In Brüssel ist ein seltjamer Bersuchsballon aufgegangen. Man muntelt dort angeblich davon, daß die Absicht bestände, sicht auf eine solche Neutralisation ware vielleicht größer. wenn sie sicht auf eine solche Neutralisation wäre vielleicht größer, wenn sie sich nicht auf Belgien beschränkte, sondern gleichzeitig auch auf Holand ausgedehnt würde. Nur daß Holand ausgedehnt würde. Nur daß Holand ausgedehnt würde. Nur daß Holand in die solche Experimente keine Neigung zeigt, sondern bisher immer daran sest gehalten hat, daß es stark genug wäre, sich selbst zu verteidigen. Wahrscheinlich sei, daß der Plan, wenn er ernsthaft durchdacht werden sollte, schon an der Ablehnung Hollands sich eine rwürde. Gewinnt er aber greisdare Gestalt, dann würde selbstversständlich auch das französisch-belgische Mitärbündnis, das ja immer noch besteht, gelöst werden müssen. Denn ein neutraler Staat kann sich einseitig durch Mitärbündnisse nicht binden und dazu würde wohl wieder Frankreich nicht bereit sein. Diesenigen best würde mohl wieder Frankreich nicht bereit fein. Diejenigen bels gischen Regierungskreise, die diesen Bersuchsballon haben steigen lassen, werden ihn also wahrscheinlich bald zerplaten sehen, ohne daß er in dem diplomatischen Spiel um die Abrustung besondere Beachtung fände.

Calais kein U-Boots-Stütpunkt?

△ Baris, 4. April. In amtlichen Kreisen wird bie vom "Jour-nal" gebrachte Nachricht bementiert, wonach ber Hasen von Calais wieder zu einem Unterseeboot-Stützpunkt ausgebaut werden soll.

#### Dollfuß will nach London.

scheidung über die Londoner Reise soll in den nächsten Tagen fallen. Der Bundeskanzler beabsichtigt, in London mit den mahgebenden Bersönlichkeiten der Regierung in einen engeren Gedankenaustausch über die die öfferreichische Regierung gegenwärtig unmittelbar bestährt. rührenden Fragen einzutreten.

#### Dr. Steidle bürgert Nationalsozialisten aus.

Bien, 4. April. Durch Berordnung des Polizeiprafidenten von Bien, Dr. Steible, find am Mittwoch mehrere fozialdemotratische Führer und Nationalsozialisten der öfterreichischen Staatsangehörigs feit für verluftig erklärt worden. Bon den Gozialdemokraten u. a. die geflüchteten ehemaligen Abgeordneten Dr. Bauer und Deutich und der Schuthundführer Seing. Ferner murden mit derfelben Berordnung gehn Biener Rationalfogialiften, darunter der Kammerjänger Joelli, "wegen Teilnahme an Terroratten und staatsseindlicher Tätigteit" ausgebürgert.

In Rauris murbe ber Begirtsargt Dr. Rabauern megen nationaljogialiftiicher Propaganda und Organisation der nationals fogialiftifchen Bewegung ber Staatsangehörigfeit für verluftig er-

# Die Tarisordnungen.

Der Reichsarbeitsminister ordnet die Weitergeltung von Tarisverträgen nach dem 1. Mai 1934 an

Beitergeltung von Tarifvertragen nach dem 1. Mai 1934 unter dem | nehmen haben. Die Beitergeltung von Bert-(Firmen-) Tarifvertra-28. Mars 1934 eine bebeutsame Anordnung erlaffen. Siernach gelten bie am 30. April 1934 noch laufenben Tarif-

verträge als Tarifordnungen folange unverändert weiter, bis ber Trenhander ber Arbeit ihren 216= lauf anordnet oder fie abanbert.

Der Reichsarbeitsminifter tann auch felbst den Ablauf bestimmen. Die als Tarifordnungen verlängerten Tarifverträge gelten, wenn fie für allgemein verbindlich ertlärt waren, im Umfange ber bisherigen Allgemeinverbindlichkeit, im übrigen nur für die am 30. April 1934 tarifnebundenen Betriebe.

Die angeordnete Weitergeltung von Tarifverträgen als Tarifordnungen ift im allgemeinen awar unbefriftet, fie ift jedoch nur für eine gemisse Uebergangszeit in Aussicht genommen, innerhalb !

Berlin, 4. April. Der Reichsarbeitsminifter hat über Die beren die Treuhander der Arbeit die erforderliche Umstellung vorzugen als Tarifordnungen ift von vornherein bis gum 30. Juni 1934 befriftet, ba diefe bis spätestens dahin durch Betriebsordnungen erfest werden muffen.

Die Anoronung vom 28. Märg 1934 gilt für private wie für öffentliche Betriebe.

Führerwechsel bei der Teno.

Berlin, 4. April. Der Reichsführer der Technischen Rothisse. Otto Lummig, ist im Einvernehmen mit dem Reichsministerium des Innern von seinem Bosten zurückgetreten. Der Reichsinnenminister hat ihm seinen Dank und seine Anerkennung für die durch bie Gründung und langjährige Leitung der Technichen Rothilfe bem deutschen Bolf geleisteten wertvollen Dienste ausgesprochen. Mit der tommissarischen Führung der Teno ift der Stellvertreter bes Reichsführers ber Teno, Sampe, beauftragt worden.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Waltershausener Mordprozeßbeginn.

§ Schweinsurt, 4. April. Die Hauptverhandlung im Berufungs-versahren wegen des Mordes auf Schloß Waltershausen, dessen Bor-geschichte an anderer Stelle zu lesen ist, begann am Mittwoch vormittag vor bem Schwurgericht Schweinfurt. Rach Berlejung bes Eröffnungsbeschlusses begann

bas Berhör bes angeflagten Chauffeurs Liebig.

Auf die Frage des Borfigenden, ob er fich iculdig betenne, antwortete

die bie Früge des Lotingenden, od er sich singlisig verenne, antworrete dieser mit einem lauten "Rein".

Ueber die Vorgänge der letzten Tage vor dem 1.

Dezember berichtete Liebig, daß er ungefähr am 25. November in Wülfersgausen war und bei dieser Gelegenheit aus seinem Repoliver einige Probeschisse abgab. Daher sei es gekommen, daß er am Bortage des 1. Derember wur noch eine Europe dem hotte Diese Bortage des 1. Dezember nur noch eine Kugel im Lauf hatte. Diese habe er am 30. November ebenfalls verschossen, wobei er sich einen Habicht zum Ziel ertor. Nachdem er diesen Schuß abgeseuert hatte, habe er noch eine diusliche Arbeit verrichtet. Als es duntel wurde, verließ er das Schloß, wobei das ihn begleitende Dienstmädden das Tax hinter ihm parriagelte Er besoch ich wurdet in seine Mohendas. Tor hinter ihm verriegelte. Er begab fich junachit in feine Mohnung Tor hinter ihm verriegelte. Er begab sich zunächst in seine Wohnung und suchte dann seine Kraut in Wülsershausen auf. Zurückgekehrt, las er in einem Buch und schlief gegen 12 Uhr ein. Am Morgen des 1. Dezember stand er wie üblich um 7.30 Uhr auf und ging in den Hof, um Waschwasser zu holen. Kurz darauf kam das Dienste mädchen gerannt und ries. "Karl, komm her, die gnädige Frau ist wahnsinnig geworden!" Dann kam Frau Werther blutüberströmt, den Revolver in der Hand. Liebig fragte, was denn los sei, und benkolte die Antwort: Karl, gehen Sie und holen Sie Leute!" Aurz darauf aber richtete Frau Werther die Pistole gegen den Gärtner, so das dieser die Flucht erareisen mußte. So schnell er konnte, eilte so daß dieser die Flucht ergreisen mußte. So ichnell er tonnte, eilte Liebig jum Burgermeister, der die Bolizei benachrichtigte. Liebig war inzwischen in bas Innere des Schloses zurückgekehrt, wo er bereits mehrere Doribewohner antraf. Ihnen bot fich ein ichauerlicher Andlid. Das Zimmer des Hauptmannes war durchwühlt, die Deden lagen auf dem Boden und Hauptmann Werther selbst lag tot im Bett. Nach kurzer Zeit erschien Polizei und verhaftete Liebig.

Am Mittwoch nachmittag wurde im Prozeß gegen den ledigen

Kraftwagenführer Karl Liebig in

die Beweisaufnahme

eingetreten. Als erfter Benge murbe Amtsgerichtsrat Raifer aus Mellrichftadt vernommen, ber die erften gerichtlichen Beraus Mellrichstadt vernommen, der die ersten gerichtlichen Bernehmungen nach der Mordtat leitete. Der Zeuge bekundete, daß er in dem völlig in Unordnung gebrachten Zimmer u. a. ein Buch vorgesunden habe, auf dessen Rückseite stand: "Karl hat und gemordet heute nacht um ½2 Uhr" und einen Zettel, der die Aussgemordet heute nacht um ½2 Uhr" und einen Bettel, der die Aussgehreit trug: "Karl war es". Bei der späteren Vernehmung habe Frau Wertser angegeben, daß sie dies getan hat, um, falls sie in der Nacht ihren Berlehungen erliegen sollte, zu hinterlassen, wer der Täter gewesen sei. Im übrigen habe Frau Werther angegeben, daß sie durch ein Geräusch aus dem Schlaf geweckt worden sei. Beim Erheben habe sie Leibig in der Türzsüllung stehen sehen. Auf ihre Frage, was denn loß sei, sei Liebig auf sie zugegangen und habe mit den Worten: "Nun erst recht, gnädige Frau", Schüsse auf sie abgeseuert. Sie sei im folgenden uicht ohnmächtig gewesen, habe aber vorläusig nichts weiter unternehmen wollen, da sie einmal geglaubt habe, ihrem weiter unternehmen wollen, da fie einmal geglaubt habe, ihrem Manne, der jedoch bereits gestorben mar, belfen gu muffen und gum anderen Ungit gehabt habe, Liebig murbe noch einmal

Als man ihr Liebig am Morgen bes 1. Dezember gegenüber-Als man ihr Liebig am Morgen des 1. Dezember gegenübergestellt habe, habe sie gerusen: "Das ist er, tut ihn hinaus." Liebig habe eine Frage an sie stellen wollen, doch kaum habe er die Worte: "Gnädige Frau" über die Lippen gebracht, als auch schon Frau Werther von einem Schreikramps besallen worden sei. Dabei habe sie behauptet: "So hat er (Liebig) heute nacht geredet." Liebig sei bei seiner Bernehmung außerordentlich ru hig gewesen, was ihm, dem Zeugen, besonders aufgesallen sei. Er habe Fragen gestellt, die gänzlich belanglos gewesen seinen und sich jür Dinge interessert, die nicht Gegenstand seiner Bernehmung gewesen seien.

lich belanglos gewesen seien und sich für Dinge interessert, die nicht Gegenstand seiner Bernehmung gewesen seien.

Der Zeuge suhr weiter sort: "Ich habe den Eindruck gehabt, daß Frau Werther an dieser Sache mindestens start beteiligt sein muß, denn ihre Angaben waren im wesentlichen unrichtig". Ueber die Bermögensverhältnisse der Familie Werther befragt, betundet der Zeuge, daß ihm bekannt war, daß seinerzeit das Iwangsversahren gegen Schloß Waltershausen anhängig war. Die Berwandlichaft der Frau Werther habe es abgelehnt, als Geldgeber einzulpringen, weil man dort allgemein gegen den Hauptmann eingestellt gewesen sei. Auf Vorhaltungen des Berteidigers Dr. Deeg gibt Amtsgerichtsrat Kaiser zu, daß ihm ausgesallen sei, Frau Werther nach einer so aufregenden Nacht äußerst redselig vorzussinden. Auch die protofollierten Angaben, wonach Frau Wertser behauptet habe, niemals ohnmächtig gewesen zu sein, hält der Zouge aufrecht.

von Dr. Karl Schneider.

Als nachster Zeuge verbreitete fich zunächft Sauptwachtmeister Bernhard Reufch, der seinerzeit Polizeistationsführer in Saale war, über seine Eindrücke auf Schloß Waltershausen und über die Erfolglofigfeit der eingeleiteten Untersuchungen. Rachdem festgestellt war, daß bei dem Einbruch nichts gestohlen murde, sei ihm der Gedanke gekommen, daß der Zwed des singierten Einbruches der war, etwa von der Mordiat noch herrührende Spuren zu ver-

Als dann Reuich über die Borfalle, die fich unmittelbar nach dem Mord ereigneten, berichtete, gab er an, daß er aus dem Telefonanruf Liebigs entnommen habe, daß der hauptmann ericoffen murde, obwohl Liebig um dieje Zeit hieruber noch nichts wiffen tonnte. Deeg fragte den Zeugen, ob es nicht der in der Zwijchenzeit von Dorfbewohnern aufgetlarte Burgermeister mar, ber Dieje Nachricht durch Ferniprecher gab. Dieje Möglichkeit gibt ber Zeuge ichließ-

Die Berhandlung murbe auf Donnerstag vormittag vertagt Man rechnet mit einer Berhandlungsdauer von 14 Tagen.

#### Vorspiel zum Aundfunkprozeß.

§ Berlin, 4. April. Das Berliner Schwurgericht verhandelte am Mittwoch in einem Meineibsprozeß gegen einen leitenden Angestellten der Drudereisirma J. F. Preuß, die, wie erinnerlich, in dem Rundsuntstandal eine große Rolle spielte. Dieser Meineidsprozeß bildet gewissermaßen ein Borspiel zu dem im Mai zu erwartenden großen Rund, unt- Brozeß gegen Bredow, Magnus und die ans deren gesallenen Größen des Rundfunts. Als ber erste Rundfuntstandal begann und dem damaligen Direktor der Funkstunde Berlin, Knöpfte, vorgeworfen wurde, er habe riefige Bestechungssummen von der Firma Breuft entgegengenommen, um diefer Firma Drudauftrage juguichangen, murde die Geschäftsgebarung ber Inhaber ber Firma Breuf eingehend nachge prüft. Unfang Februar v. I. wurde die Staatsanwaltschaft verständigt, daß ein Angestellter namens Römer eine Bertrauensstellung bei der Firma Preuß inne habe und von den Schiebungen unter-richtet sei. Die Staatsanwaltschaft lud Römer zum Berhör, der aber alles bestritt. Seine Angaben hat er dann einige Tage danach vor dem Amtsgericht Köpenid beschworen. Als dann später die Kuntstunde A.G. gegen die Firma Preuß einen Zivilprozeß anstrengte und Schadenseriaß verlangte, weil sie übervorteilt worden sei, hat Römer weiter auf Beranlassung der Inhaber der Firma eine eides stattliche Bersicherung abgegeben, in der er wiederum bestritt, von Schmiergeldern etwas zu wissen. Die weiteren Nachprüfungen der Staatsanwaltichaft führten aber zu ber Feststellung, daß Römet mindestens in einem Falle davon gewußt habe, daß an einen Ange-stellten einer Schallplattenfirma 40 000 Reichsmart Schmiergelbet gegeben morben feien.

In der heutigen Berhandlung mar Romer im mefent. Ithen geständig. Das Schwurgericht verurteilte ihn wegen Meineids und Abgabe einer wissentlich falschen eidesstattlichen Erstärung zu einem Jahr zwei Monaten Zuchthaus und

drei Jahren Chrverluft.

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

d. Tettnang, 4. April. Die Landwirtsfrau Rraft in Ober-langnau hatte ihre 24 Jahre alte Tochter beauftragt, Abraum auf den Müllplat ju tragen. Es befand sich darunter auch glühende Aiche, die der Wind davontrug. Einige Funten sielen auf die Klei-der des Mädchens, das bald in hellen Flammen stand. Nach mehr-tägigem Krantenlager ist das Mädchen den erlittenen Brandwunden erlegen. Die Berungludte war das einzige Rind ihrer Eltern.

# Gemeinden und Arbeitsschlacht.

O. Berlin, 4. April. Die beutiden Gemeinden und Gemeindes | betrifft vorläufig überwiegend die Frage der Budgetausgleichung. verbande tonnen, wie ber "Gemeindetag" ichreibt, in den zweiten Abschnitt ber Arbeitsschlacht mit dem stolzen Bewustsein eintreten, daß sie in der ersten, hinter uns liegenden, besonders schwierigen Angriffswelle erfolgreich die eigentlichen Träger des Ofsenstigesites gewesen sind. Sie können heute auch den wesentlichen Teil des Erfolges für sich in Anspruch nehmen. Von den Mitteln, die das Keich für die öffentliche Arbeitsbeschaffung ausgeworfen hat, find allein non den Gemeinden und Gemeindeverbänden und ihren Betrieben nahezu 60 v. h. in Anspruch genommen worden. handelt es sich dabei ichon um Beträge von vielen hundert Millionen, so überschreitet die Summe die Milliardengrenze um ein Beträchtliches, wenn man hins gurechnet, was die Gemeinden und Gemeindeverbande aus eigenen Mitteln noch hinzugetan haben. Ein besonders wirfsamer Beweis für die Arbeitsbeschaffungstätigleit ber gemeindlichen Gelbstverwaltung ift aber folgender:

Durch eine besondere Erhebung konnte soeben festgestellt wers den, daß in der Zeit vom Ottober 1933 bis März 1934 bei den Ge-meinden, Gemeindeverbänden und ihren Betrieben sowie bei den von den Gemeinden durchgeführten Arbeiten rund 230000 Reueinstellungen erfolgt find. Rach angestellten Erhebungen find ichon heute fur Ende Marz bis Ende Juni in den Gemeinden und Gemeindeverbänden bei den von ihnen veranstalteten Arbeiten rund 135 000 Neueinstellungen vorgesehen; im weiteren Berlauf des Iahres wird die Zahl der Neueinstellungen wahrscheinlich das Ergebnis bes abgeschloffenen Abichnittes erreichen, wenn nicht fogar überichreiten. Besondere Aufmerksamteit wird 1934 ber Erneuerung ber gemeinblichen Gas-, Wasser und Elettrigitätsbetriebe zugewen-

Frankreichs Kampf um Budgel-Ausgleich.

Die gehürzten Beamtenzahlen- und -Gehälter. Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Baris, 4. April. (Eigener Drahtbericht ber Bab. Breffe.) Ministerprafident Doumergue bat seinen Ofterurlaub unter-brochen, um beute ben Borfit bes Minifterrates in Baris au führen. Diefer Minifterrat hatte den Erlag von einer Anaahl Gefenen auf dem Defretwege gu fanktionieren, entsprechend den der Regierung von der Kammer gewährten Sondervollmach ten. Diese erstmalige Beidränfung der parlamentarischen Rechte

Die erfte Tranche diefer Ginfparung tritt von morgen ab auf bem Gesetzwege in Kraft und umfaßt 2,8 Milliarden bei einem Besamidefigit von 4 Milliarden. Diefer Betrag wird aufgebracht durch Außerdien iftellung eines Zehntels der französischen Beamten, d. h. 80 000 Beamten werden losort in den Ruhestand versetzt, ferner werden die Gehälter sämtlicher Staatsbeamten, der Militärbeamten einschließlich, um 5-10 Prozent, das Gehalt des Staatspräsidenten um 20 Prozent und die Bedüge sämtlicher Minister um 15 Prozent gefürzt. Zur Ausgleichung der Außerdienststellung eines Zehntels der Besamtenschaft wird die seit einem Jahr bestehende Sperre für den Staatsbeamten ber uf aufgehoben. Die Frage der Kürzung der Frontkampserrenten ist der zweiten Einspartungstrauche nordenteten die erst em 15 April in Großt tratest rungstranche porbehalten, die erft am 15. April in Rraft treten

Bon besonderem Interesse ist das heute vom Arbeitsminister Marquet dem Ministerrat vorgelegte große Arbeitsbeschaffungsprogramm, das als Anturbelung ber französischen Wirts jüngs programm, das als Anturbeiung der franzoftschen Weitsichaft und als erste planmäßige Aftion gegen die in letzter Zeit in Frankreich ständig wachsende Arbeitslosigkeit gedacht ist. Marquet plant die Bereitstellung eines 15 Milliarden-Kred dites, auf etwa 6 Jahre gestaffelt, der in der Hauptsache von den Sozialversichenungen zu stellen wäre. Straßenbauten, Meliorationen verschiedener Natur, darunter besonders der französischen Häsen, alle von 2000 Northeitstellung von Arbeitstellung von Arbeitstell sollen 100 000 Arbeitslose pro Jahr beschäftigen.

#### Tages=Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatentetl.) Donnerstag, ben 5. April.

Staatstheater:

Die Inftige Bitme, 20-28 Ubr. Bidtivieltheater:

Gloria-Valait: Ich fenn' dich nicht und liebe dich, 4, 6,15, 8,30 Uhr. Union-Lichtipiele: Vittor und Viftoria, 4, 6,15, 8,30 Uhr. Residenz-Lichtipiele: Wenn ich König wär', 4, 6,15, 8,30 Uhr. Valait-Lichtipiele: Wiegenlich, 4, 6,15, 8,30 Uhr. Schundurg: Gin gewiser Gern Gran. Bad. Lichtipiele:: Die unsichtbare Front. 5 und 8,30 Uhr. on fige Veranstalltungen:

Kaffee Baterland: Tans-Abend, 20.80 Uhr. Kaffee-Rabarett Roland: Ladidlager-Brogramm, Beit. Löwenrachen: Stimmungstonzert.

beutich "Saattrobe" tommt und alfo bas Gleiche bedeutet, in San-Krähwinkel. nover ein "Uhlenwintel", in Beffen ein "Spedswintel" = Spechts-Mohminfel" und Momin Eine sprachliche Plauderei

"Rrahmintel" nennt ber Deutsche gern einen etwas außer ber Belt liegenden fleinen Ort, ber fich ungeachtet feiner Rleinheit und geringen Bebeutung boch burch Wichtigtuerei ober fonftiges migtonendes Treiben unangenehm bemertbar macht, das Wort felbst wird gewöhnlich als eine Scherzbildung bes Luftspieldichters Rogebue angejeben, ber feine 1803 erftmals in Beimar aufgeführten und noch beute ihrer Wirtung auf der deutschen Buhne sicheren "Deutschen Kleinstädter" in der "tleinen Stadt Krähwinkel" spielen ließ. Diese Annahme von "Krähwinkel" als Ort und Name ist indessen, wie der Göttinger Germanist Brof. Edward Schröder in einem unter obigem Titel in ber "Germanijd-Romanijden Monatsidrift" eridienenen namens= und fiedlungstundlichen Aufjag nachweift, durchaus 3mar gibt es nirgends in beutichen Landen eine Stadt, Die Diejen Ramen trägt, aber Diejer jelbit ift Doch nicht pon Rokebue erjunden, auch taum von ihm erstmals in diesem Sinne gebraucht worden, "Krähwintel" ift vielmehr ein ziemlich alter, bereits jeit dem 11. Jahrhundert bezeugter und im deutschen Westen und Guden verbreis teter Ortsnamen, der allerdings nur fleinen und fleinsten Siedelungen von 100-300 Einwohnern eigen und zudem nicht felten infolge einer vorgenommenen tleinen Formanderung mehr oder minder unkenntlich geworden ist. Er kommt z. B. auch in der Form Krähens, Kräs, Kres, Kras, Krehwintel u. s. f. vor, gelegentlich auch als "Kronswintel", und auch der setzt mit Karlsruhe vereinigte Borort "Grünswintel", und auch der setzt mit Karlsruhe vereinigte Borort "Grünswintel" vießen noch 1735 "Krähwintel"; 1804 — also ein Jahr nach Rohebues Luftspiel — konnte man ihn nach Wahl "Grünenwintel" oder "Grauwintel" nennen und erft in ber Folge hat fich bafür die offenbar ben vorteilhafteften Eindrud erwedende Form "Grunwintel durchgejett. Zieht man alle unsicheren Ramen diejer Art wie Kronoder Krautwinkel ab, jo ergeben fich im heutigen beutichen Sprachges biet etwa 30 Dertlichfeiten, Die Diejen Ramen tragen oder unzweifelhaft früher trugen und die sich von Aachen bis Merjeburg und von München bis Sannover erstreden; am stärtsten find Dieje allerdings im Rheinland und in Weitfalen einerfeits, in Bagern anderfeits vertreten. Daß der Rame bei jo ftarter Berbreitung im alten Deutichland nur einmal - als "Kronwintel" - in Defterreich und taum i im Siedelungslande öftlich der Elbe portommt, erflart Schröder mohl mit Recht daraus, daß der Rame icon fruh als geringichätig empfun-

ben und barum nicht für neue Siedelungen gemählt murbe; auch Rogebue hat ihm daher offenbar nicht Diefen Ginn gegeben, fondern

diefen bereits vorgefunden und weiter verbreitet. Ebenjo hat der

Name nichts mit bem Zeitwort "fraben", auf bas man ihn gunachft

begiehen wird, ju tun, er ift vielmehr mit ber "Rrabe" gujammen-

gejett und hat in diejer Sinficht viele Bettern, nämlich "Bintel"=Ra=

men, die mit Bogels oder anderen Tiernamen gujammengesett find. So gibt es im Bremijden ein "Rodwintel", was von "rod"s nieders

rere "Meismintel" = Meisenwintel, besgleichen Bogwintel, Juches wintel, Wolfswintel, Barwintel, Rammintel, Mausmintel, Mudenmintel, von jagdbaren Tieren hajenwintel, hirjdwintel, Rehwintel, Gverswintel und Sauwintel, die allerdings jum Teil ihre Namen in jungerer Zeit in "Sauerwintel" vericonert haben; die Saustiere fehlen allerdings mit Ausnahme von "Ruhwintel" in Steiermart und Brandenburg fowie von "Rogwintel" in Oberöfterreich faft gang, auch sind Zusammensetzungen mit Pflangennamen wie "Buchwintel", "Farnwintel", "Graswintel", "Seuwintel" selten, und gewiß auffallend ift es, daß in den Ländern des alten Stammlandes teine Getreideart und feine Kulturpslanze in den "Winkel-Namen" vorkommt; "Flachswinkel" und "Gerstwinkel" in der Reumark find sicher ganz jungen Ursprungs. Bon anderen Namen dieser Gattung seien Burgwintel, Klosterwintel und Mühlwintel", von folden, die einen Sine weis auf eine Lage enthalten, Auwintel, Bergwintel, Thalwintel Moorwinkel, Seewinkel genannt. Eine Kennzeichnung freundlicher Art tommt bei diesen Namen nur fehr jelten — jo bei "Rosenwinkel" in der Oftprignit oder "Schonwinkel" in Oberbanern - vor, bagegen gibt es der unfreundlichen die Menge. Bei Weffobrunn gab es früher ein, jetzt allerdings nicht mehr selbständiges "Hungerwinkel", "Ded"-und "Kaltwinkel", auch "Kaltenwinkel" tommen mehrsach vor, die verschiedenen "Böswinkel" und "Schneewinkel" erweden wohl so we-nig eine besonders günstige Meinung wie die "Teuselswinkel", "Sau-winkel" oder gar der Namen "Schnutzwinkel", den ein Anwesen bei

Triberg im Schwarzwald noch heute als amtliche Bezeichnung trägt. Ueber ben Sinn bes Wortes "Wintel" taun im allgemeinen fein 3meifel fein: er liegt nabe als Rame fur jedes nach zwei Geiten eingeichloffene, nach der dritten Seite offene Gelandeftud und diefer Urprung barf baher mohl in den meiften Fällen angenommen werden, wo der Rame ,, Wintel" einfach oder in Bufammenfegungen auftritt. Gine Ausnahme, die auch Schröder hervorhebt, muß babei von vornherein festgestellt werden: der bekannte Weinort Wintel im Rheingau gehort diefer Gruppe unzweifelhaft nicht an, hier und vielleicht auch bei Bintel im Elfaß liegt vielmehr lateinisch vinicella" zugrunde, ber Rame bedeutet also hier eigentlich "Weinteller". Für die übrigen Namen biefer Art burfte jumeist Schröbers Deutung gutreffen, bag als Wintel in erster Linie ber oberfte Abschnitt von Bachläufen bezeichnet wurde, wo die Quellbache gujammenlaufen ober fonftwie die Talbildung beginnt; was natürlich im einzelnen noch Sache der tatfächlichen Feststellung ift.

Merkwürdig ist die ungleiche Berteilung der "Winkel"-Namen: das einsache "Winkel" sehlt völlig in den frantischen Teilen Deutsche lands und des deutschen Sprachgebietes, so im franklichen Essa, Baden und Burttemberg, in der Rheinpfalg, im Saargebiet und Lothrinin ben brei frantischen Rreifen Bagerns, in Seffen-Raffau, im weitlichen Thuringen und einigen angrengenden, bagegen finden fich Die "Wintel" gahlreich in ber Schweig, in Ober-Eljag, im aleman-nichen Baben und Württemberg, in Abeinpreußen und Beftfalen, in Bagern und Defterreich und fonftigen Teilen Deutschlands, und ein

ähnliches Berhältnis gilt im gangen für die Busammensetzungen Natürlich darf dieses merkwürdige Aussallen bes frantischen Stams "Wintel"=Namen nicht als eine frantische Stammesbejo berheit aufgefaßt werden, fie erflart fich vielmehr, wie Schröber ficherlich mit Recht meint, daraus, daß die einfachen und zusammen gejegien "Bintel"-Namen vor allem bort in großerer Bahl natürlich waren, wo eine jungere Siedlungsperiode gahlreiche Einzelsiedlungen ichuf, mahrend die frantische Siedlungsweise Reihendörfer und größere Unlagen bevorzugte, fo bag Einzelfiedlungen in biefem Gebiet nur als Ausnahme portamen.

#### Jugehörigkeit zur Reichsmusikkammer.

Muf Grund des § 25 der erften Durchführungsverordnung jum Reichstulturfammergefet vom 1. November 1983 (Reichst gefenblatt 1, Seite 797) hat ber Prafibent ber Reichsmufiffammer folgende Anordnung getroffen:

Alle in der Deffentlichkeit bei der Berbreitung mufikalifchen Rulturguis mitmirtenden Dlannergesangvereine ober -vereinigungen haben bis dum 15. Mai 1934 die Mitgliedschaft der Reichsmusikkammer zu erwerben. Die Mitgliedschaft mird durch den Beitritt zu dem allein zuständigen Fachverband "Deutscher Sängerbund e. B." erworben und ist Boraussehung für die kinftige öffentliche Betätigung der in Abfat 1 genannten Bereinigungen.

Der Nachweis für ben Ermerb der Mitgliedichaft wird burch eine Mitgliedefarte erbracht, welche ber Deutsche Sangerbund B. der einzelnen Bereinigung gu Banden ihres gefetlichen Bertreters im Auftrage ber Reichsmufitfammer ausstellt. gesethliche Bertreter jeder diefer Bereinigungen ober eine von diefen beauftragte Berson bat beim öffentlichen Auftreten einer folden Bereinigung die dieser ausgestellte Mitgliedskarte ftets bei fich gu fuhren und auf Berlangen jedem Polizeibeamten ober den von mir gur Kontrolle besonders bestellten Berfonen vor Buweisen. Gine Männergesangsvereinigung, welche ben Rachweis der Bugeborigteit jum Deutschen Sangerbund e. B. nicht er bringen fann, wird an ihrem öffentlichen Auftreten gehindert

Roland Betich's Komodie "Salvermojers Seelenwanderung" et rang por einigen Tagen bei ber italienischen Uraufführung Teatro Excelsior Mailand einen durchichlagenden Erfolg. Das Stud wurde von der bekannten Compagnia di Gino Cavalieri in venetias nischer Mundart gespielt. Die Compagnia beginnt jest damit eine Gastipielreise durch italienische Grogitabte.

Schachtifche in ben Magdeburger Bartanlagen. Um bem Schach piel weitere Freunde zuzuführen, halt die Magdeburger "Schache hilfe" in den Partanlagen für Erwerbslose Klapptische und spiele nebst Feldstühlen bereit, die tostenlos zu entleihen sind. Da auch die Stadtverwaltung biefes gemeinnutige Unternehmen unter ftügt, wird man in Kurze in den Magdeburger Parkanlagen zwischen Baumen und Blumen bem foniglichen Spiel bulbigen tonnen.

#### Um heiligen Berg.

Aus ber Geschichte ber germanischen Rultstätte.

Am Seiligen Berg bei Seidelberg wird bekanntlich ein Thin geptat errichtet, ber während der Reichsfestspiele in Seidelberg am 15. Juli mit der Uraufführung der "Deutschen Passion 1934" von Richard Euringer eingeweiht werden wird.

Der Heilige Berg bei heibelberg, auf dem nördlichen Ufer bes Nedar, ragt mit seinen beiden Auppen beherrschend in die frucht-bare Rheinebene. Auf dem vorderen Gipfel, dem Nedar au, sind hinter bem Aussichtsturm die Ruinen der einstigen Stefansfirche erkennbar, auf dem hinteren Gipfel die der Michaelsbasilika. Auf diesem Berge, der einen erhebenden Rundblid bietet, verehrten die Unfiedler ber Borgeit ihre Götter.

Schon für die Menschen der süngeren Steinzeit, die auf seinen Hohen ihren Gott um Hisse und Beistand anriesen und ihm opserten, war er der "heisige" Berg. Hinter zwei Ringwällen, die sich rings um den Berg ziehen und deren Ueberreste noch sichtbar sind, zogen sich die helvetischen Kelten um 100 v. Chr. zurück, als die Germanen, dermutlich die Stämme der Cimbern und Teutonen, anstürmten, denne sie erlagen. Dann eroberten die Römer das Gebiet und verstärften die Refestigungen des Berrags ftarften die Befestigungen des Berges.

Die Kelten verehrten auf dem Berge ihren Gott Bisuctus, die Römer errichteten auf ihm Tempel und Altare, die vor allem Merkur geweiht waren. Auch dem cimbrischen Merkur, also einer germanischen Gottheit, wurde gehuldigt, darauf weist die Inschribt germanigen Gotthett, wurd gestandert v. Chr. hin. Weitere Fundstüde bestätigen diese frühen Formen germanischer Gottverschrung an dieser Stätte. Das römische Heer hat den auf orientalischer Mystis begründeten Mithraskult nach diesem Landstrich gebracht; benn man fand eine Mithrasgrotte am Fufie des Berges.

Die Inschriftssteine ber einstigen germanischen und römischen Rultstätte wurden jum Teil für ben Bau ber ersten driftlichen Kirche auf dem Heiligen Berg verwendet, nachdem die Franken die Airche auf dem Heiligen Berg verwendet, nachdem die Franken die Alemannen besiegt und das Christentum eingeführt hatten. Das mächtige Kloster Lorsch in der Ebene, das die kulturelle und landwirtschaftliche Entwicklung der Gegend der heutigen Bergstraße ungeheuer beeinflußte und befruchtete, errichtete im 9. Jahrhundert eine Kirche auf dem "Abirinisberg" und weihte sie dem Erzengel St. Michael. Damit hatte der Gott der Christen den heidnischen Kult auf dem Berg endgültig verdrängt. Zest war er von frommen Benediktinern bewohnt, die ihre Gottesdienste in der Kirche absielten Ein Aokrhundert inäter wurde das Kloster erhaut und die hielten. Ein Jahrhundert später murde bas Kloster erbaut und die Kirche zur Basilita erweitert. Ihre Ruine ist als wertvolles Dentmal ber Kirchenbautunst aus karolingischer Zeit erhalten.

Das Klofter verfiel in den folgenden Jahrhunderten und fant um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Trümmer. Jest wird der Raum zwischen den beiben Ruppen zu einer Thingstätte, einem Blat für nationale Kundgebungen, hergerichtet.

An der gleichen Stelle, wo früher die Things und Gerichtsstätte bes ganzen Stammes abgehalten und die Götter verehrt wurden, werden Taujende sich an chorisch-kultischen Darstellungen großer nationaler Gedanten erbauen.

#### 700 neue Kleingarten.

Freiburg, 3. April. Auf dem Wege ber Rotftandsarbeiten wurden im Winter 1983/84 rund um die Stadt beträchtliche Bodenlächen in Kleingärten umgewandelt. Am ausgedehntesten ist der Jumahs im Vorent Haslach, wo man in den Gulleutmatten 400 Kleingärten anlegte. Allerdings kommen in den Kronenmatten 140 Kleingärten für den vorgeschenen Reubau eines Bahnpostsgebäudes in Begsall. Mit den Reuanlagen ist der Berlust aber vielsach ausgeglichen. Freiburg besitzt heute ein Netz von Kleins gärten, um die es von anderen gleichgroßen Städten beneidet werden sonn

#### Tunnelumbauten auf der Köllentalbahn.

Mit den umfangreichen, auf mehrere Monate Dauer berechneten Tunvelumbauten auf der Höllentalbahn zwischen himmelreich und hinterzarten, die in Berbindung mit der Elektrifizierung vorsdunehmen sind, wird voraussichtlich Mitte Mai begonnen werden. Das Reichsbahn-Betriebsamt Freiburg hat soeben mit der Aus-ihreibung der Arbeiten begonnen und eine Zuschlagsfrist auf die Angebote bis 9. Mai in Aussicht gestellt.

Bum Umbau gelangen sieben eingleisige Tunnels, barunter bie befannten brei Tunnels am hirschiprung, sowie ber große Tunnel por hinterzarten. Die Arbeiten werden in brei Einzellosen ver-Gie betreffen u. a. die Wiberlagererneuerung im Ausmage bon 350 laufenden Metern, die Erstellung von 34 überhöhten Tunnelringen, Gewölbedichtungen im Ausmage von 2200 Quadratmeter und Gleisveränderungen und Ausbauten im Umfange von 1400 Aubitmeter. Der Berkehr auf der höllentalstrede wird während dieser Bauarbeiten keinerlei Unterbrechungen erfahren.

#### Ausbildungsmöglichkeit für die Winzerjugend.

Auf bem Berfuchs- und Lehrgut Blantenhornsberg Springen tonnen Anfang April wieber Wingerjöhne und junge Bauernjohne gur Ausbildung in Weinbau- und Kellerwirtschaft Aufnahme finden. Der große Beinbaubetrieb mit feinen neugeitlichen Einrichtungen sowohl für ben Rebbau als auch für die Rellers wirtichaft und ber umfangreichen Rebenveredlung und Rebichule bietet allerbeste Gelegenheit jur Erlangung bes erforberlichen Biffens fur bie heranmachjenbe Wingerjugenb. Der Lehrgang ift einjährig, die Teilnahme hieran toftentos. Da die Aufnahmegahl beschränft ift. ist umgehende Anmeldung empfehlenswert. Gerade für fünftige Erbhofbauern und Wingerjohne ift hier bie befte Doglichteit vorhanden, neben grundlicher Fachausbildung auch eine praltische Betätigung in einem Sommerturs durchzumachen. Ein Winterturs beginnt im Spätjahr. Nähere Austunft erteilt das Berluchs= und Lehrgut Blantenhornsberg, Boft Ihringen, Raiferftuhl.

Ans ber inneren Bermaltung. In ben Stadten Bruchfa und Baben Baben ift die Berwaltung ber Ortspolizei auf ben Gebieten bes Bohnungs- und Baumejens fowie bes Beuerdutweiens mit Birtung vom 1. April bs. 38. in vollem Um-ange auf bas Begirtsamt Bruchjal baw. die Polizeidireftion Baden-Baden übergegangen.

## Aljechins erster Sieg.

Die 2. Partie im Schachweltmeisterschaftskampf.

(Eigener Drahtbericht ber Babifden Breffe.)

Baben-Baben, 4. April.

Der Dienstag mar für die beiben Grofmeifter im Rampf um die Schachmeltmeisterschaft spielfrei. Der ichwere Rampf an ben beiden Ofterfeiertagen hatte von den Meisterspielern viel Nervenkraft geforbert. heute furz por Beginn der zweiten Partie erichien ber Leiter bes babischen Schachverbandes, herr Ministerialrat herbert Rraft, im Fluggeng über ber Stadt Baben-Baben. In gut fichtbarer Schrift war an der Unterseite der Tragflachen "Schachweltmeifterichaftstampf" ju lefen. Die originelle Urt ber Werbung für den Weltmeisterschaftstampf hatte wiederum zahlreiche Buschauer in das Turnierlofal gelodt.

Aljechin eröffnete die zweite Partie mit dem Damenbauern. Bogoljubow mahlte die Meraner Bariante des Damenambits. Im 16. Zug konnte Bogoljubow einen Bauern gewinnen. Er war aber vergiftet, benn er mußte bem Weltmeister bafur Raumporteile jugefteben. Dehr und mehr verstärfte fich Aljedins Position, und ber deutsche Meister suchte sich mit Gewalt zu besreien. Dabei geriet er (Stuttgart), Dr Maber immer stärker in schlechte Stellung. Da er sich noch in größter und Bernd (Saar).

Beitnot befand, tonnte er ben Angriffen bes Weltmeisters nicht mehr standhalten. Im 35. Zuge mußte Bogoljubow die Waffen streden! Die dritte Partie wird am Freitag, dem 6. April, abends 20 Uhr im Marmorfaal des Kurhauses gespielt werden.

#### Süddeutsche Schachmeisterschaft.

In Munchen murden burch ein Zonenturnier vom 22. bis 29. April die beiden Bortampfer Suddeutschlands für die deutsche Meisterichaft und zugleich der sudbeutsche Meister ermittelt. Dabei haben fich die babifchen Bertreter ausgezeichnet gefchlagen. Seinrich (Mannheim-Ludwigshafen) wurde mit 6 Buntien aus 9 Bartien Zweiter hinter bem Favoriten, bem Bapreuther Jungmeister 5 ahn (6%); biese beiden jugendlichen Meister, benen unbedentlich eine erfolgreiche Butunft prophezeit werden fann, vertreten Sub-beutschland in ben Kampfen um die deutsche Meisterschaft. Knapp dahinter, wobei er mit einigem Glud fogar noch erfolgreicher abgeichnitten hatte, endete unser Karlsruher Meister Rut vor Suffong (Mannheim), Schufter (Stuttgart), Schable (Augsburg), Schmid (Stuttgart), Dr Mayer (Stadtprozelten), Redermann (München)

## Ein neuer Schwarzwaldquerweg.

Von Freiburg nach Konstanz quer durch die Berge.

h. Engen, 3. April 1934.

Die Bertreter ber Schwarzwaldvereinsortsgruppen von Bonnborf, Engen, Freiburg, Konftang, Lengtirch, Reuftabt, Singen und Stuhlingen gaben fich furglich hier in ber "Conne" ein Stellbichein, Stühlingen gaben sich fürzlich hier in der "Sonne" ein Stelldichen, um zu einer von der Ortsgruppe Engen gegebenen Anregung auf Schaffung eines Querweges vom Breisgau zum Bodensee unter Anschluß an den im vorigen Iahre geschaftenen Weg Engen — Achdorf Stellung zu nehmen. Die Verhandlungen leitete der Präsident des Schwarzwaldvereins, Universitätsprosessor Dr. Schne i der hön von Freiburg, der im Verein mit dem Vorsigenden der Engener Ortsgruppe, Kausmann Stadler, das Projekt erläuternde Erstärungen gab. Dabei teilte Präsident Dr. Schneiderhön mit, das ber Nerweltung dieses Korifologes hötort erkannt der Berwaltungsrat die Bedeutung dieses Borichlages sofort erkannt und beschlossen habe, den Weg als Schwarzwaldhauptweg auszugestalten und nach seinem Muster in der Zukunft weitere Schwarzwaldquerwege zu bauen. Die Beraiungen gestalteten sich sehr einheitlich auf der Grundlage des Engener Planes; über strittige Teilstreden wurde man rasch einig.

Die gange Wegstrede mißt 160 Kilometer. nimmt der Weg auf dem Freiburger Schlohberg und geht auf der rechten Seite des Dreisamtales nach Simmelreich, wo er das Tal überquert und in den Iggerpfad einmündet, dem er durch bas Sollental bis Sintergarten folgt. Bon hier führt er dann

oberhalb des Titisees nach dem Sochfirst und hierauf über die Saiger Höhe nach Kappel-Gutachbrüde. Aun folgt er der Wutach entlang über Styllegg — Bad-Boll — Wutachmühle nach Achdorf mit der Scheffellinde. Durch die Schleifenbachschlucht über Blumberg und Zollhaus erreicht er den Hohen Randen bei Kommingen, von wo Jollhaus erreicht er den Hohen Randen bei Kommingen, von wo aus er sich nordwestlich der alten Römers und Poststraße zuwendet, um oberhalb Tengen und Watterdingen nach dem Hauserhof bei Engen zu sühren. Ueber den Hohen Hennen geht es nach Welchingen und Weiterdingen zum Mägdeberg, Hohenkrähen und Hohentwiel nach Singen. Um Friedinger Schloß vorbei führt der neue Weg weiter nach Steislingen und auf die Homburg, hierauf nach Gitztingen und Möggingen auf den Bodanrück, wo er die Ruine Kargegg berührt und die zum Burghof auf dem Steilrand bleibt. Bon hier aus wendet er sich zum Schlusse wieder landeinwärts und erreicht über Allmannsdorf in Konstanz sein Ende.

Nicht weniger als 2500 Markierungszeichen, die einen Kostensaufwand von rund 1000 Mark verursachen, sind notwendig; es werden weiße Emailschilder mit gelb-roten Rhomben verwendet. Die Wegweiser werden gleichfalls in Emaille gehalten. Die Markierungsarbeiten beginnen bereits in der allernächsten Zeit. Der neue Durchgangsweg Freiburg — Konstanz wird dem Gehanten Höhenweg Piorzheim — Basel an Bedeutung nicht nachstehen; er ist im Scekreis sedensalls ein vorzüglicher Werber für den Schwarzwaldsverein.

#### Explodierende Sprengkapfel verlegt 2 Kinder.

Bollbach (Amt Lörrach), 4. April. Im benachbarten Egerten fanden am Ditermontag zwei Knaben im Alter von 5 und 7 Jahren beim Spiel im Garten einen blanten Gegenstand. Da bie Rinder nicht mußten, daß es fich um eine Sprengtapiel handelt, ichlugen fie mit Steinen brauf los, bis die Rapiel ichlieftlich explodierte. Der Jüngere ber beiden Knaben wurde an den handen und im Gesicht erheblich verlett, mahrend ber andere lediglich am Bein leichtere Wunden davontrug.

Bruchfal, 4. April. (Bertehrsunfall.) Am 2. Ofterfeiertage ereige neten fich hier vier Bertehrsunfalle. Der ichwerfte war wohl ber auf ber Ubstadter Landstraße am Abend, wo ein Motorradfahrer beim Ueberholen mit einem entgegenfommenden Auto gufammenftieg. Der Motorradiahrer wurde mit erheblichen Berlekungen in die Beidelsberger Klinit verbracht. Es ist bedeutender Sachichaden entstanden. Denzlingen, 4. April. (Schwerer Berkehrsunfall.) In der Nacht

zum Dienstag ftieß ein Radfahrer mit einem Auto zusammen. Der Radfahrer wurde auf die Bindichuticheibe geschleudert und efwa zehn Meter mitgeschleift, wodurch er ich were Berletungen

Seidelberg, 4. April. (Gelbitmordverfud,) In einem Berionengug Mannheim-Seidelberg brachte fich ein junger Mann aus Stuttgart einen Sich mit einem Fahrtenmeffer in selbstmörberijcher Absicht in die Heragegend bei. Er wurde gier durch einer Tragbahre nach bem Atademifchen Krantenhaus gebracht. Les bensgejahr besteht vorläufig nicht.

#### Einweihung der Oberbannführerschule in Raftatt

Für Die Ginmeihung ber Dberbannführerichule in Raftatt am 8. April ift folgendes Programm vorgesehen: 15.30-16.30 Uhr: Blagtons gert por bem Rathaus durch die Banntapelle 109. - 16.45 Uhr: Abmarich. — 17.00 Uhr: Borbeimarich an ber Murgbrüde. — 17.15 Uhr: Einweihung ber Oberbannichule: 1. Musikftud, Bannkapelle 109; 2. Es spricht Obergebietsführer Stellrecht von ber Reichsjugende führung; 3. Es spricht Burgermeister Dr. Fc es Rastatt; 4. Musitstid ber Banntapelle 109; 5. Es spricht Gebietsführer Friedhelm Kemper; 6. Uebernahme der Schule durch den Oberbannführer Otto He i dt; 7. Erste Flaggenparade; 8. Besichtigung der Schule.

Bruchjal, 4. April. (Sobes Alter.) Der alteste Bruchjaler, Reichs-bahn-Berlademeister i. B. Jatob Schweitert, beging am heuti-gen Mittwoch seinen 90. Geburtstag in verhältnismäßig guter Ge-jundheit. Die alteste Einwohnerin steht im 94. Lebensjahr.

#### Beginn des Seimstätten-Prozesses.

Seidelberg, 4. April. Seute vormittag begann por ber biefigen Straffammer ber etwa brei Wochen bauernde Prozeg wegen bes Strafammer der etwa drei Wochen dauernde Prozes wegen des Zusammenbruchs der Heidelberger Heimitätten-Bausparkasse. Angeslagt sind: 1. Geschäftssührer Philipp Pileger, gedürtig aus Laudenbach an der Bergstraße. 2. Geschäftssührer Oskar Rahn. gedürtig aus Straßdurg, 3. Bürdungestellter Linnebach aus Lauderbach, 4. Kausmann Franz Adolf Gönnheimer aus Heibelberg, und zwar des Konkursverbrechens, des Betrugs, der Untreue oder der Beistisse dazu. Borsisender ist Landgerichtsdirektor Dr. Erb. Die Angeslagebehörde vertritt Staatsanwalt v. Hindung des Erössungsbeischlusses die in Angestagebeichungsbeischlusses der Angestagebeichungsbeischlusses der Angestagebeichungsbeischlusses der Angestagebeichungsbeischlusses der Angestagebeichten der Angestagebeichte der Angestagebeicher der Angestagebeichte der Angestagebeichte der Angestagebeichte melmann. Die Berlejung des Eröffnungsbeschlusses, die in Un-wesenheit von nur wenigen Buhörern erfolgte, nahm mehrere Stunden in Anipruch.

#### Rasche Sühne für eine Karfreitags-Schändung.

Bforgheim, 4. April. Ueber eine Karfreitags-Schandung, bie raich ihre Suhne fand, berichtet der Polizeibericht: Am Karfreitag-morgen begab sich der verheiratete Goldschmied August Ott mit sei-nen drei Sohnen Eugen, Walter und Wilhelm in den Wald und besuchte auch die Wirticaft "zum Sagenschieß", wo gleich ordentlich bem Altohol zugesprochen wurde. Auf bem Seimweg begaben fie fich noch in bas Schutenhaus an ber Burmbergerftrage hier, wo fie ben Sausmeifter veranlagten, ihnen Wein ju verabreichen. Den Bein vers mischten fie ohne Wiffen bes Wirtes noch mit Branntwein. Als der Birt bies mertte und Bezahlung bes Branntweins verlangte, gingen die Ott tätlich gegen ihn vor und mighandelten ihn in übler Weise. Auch die Frau des hausmeisters wurde noch bedroht. Als bann die Polizei gerufen murde, leifteten die Beichuldigten den Bolizeibeamten heftigen Widerstand, der gewaltsam gebrochen werden mußte. Die Tater führten fich bis ju ihrer Ginlieferung in das Gefängnis sehr übel auf. Die Polizei und Staatsanwaltschaft sorgten für beschleunigte Bestrafung, Die Täter dieser besonders großen Störung der öffentlichen Ordnung wurden jofort am Samstag im Schnellgerichtswerfahren ju Gefängnisftrafen von je brei und vier Monaten verurteilt und fofort wieder in das Gefängnis abgeführt.

#### Berurfeilfe Wilderer.

Bruchfal, 4. April. Das Amtsgericht verurteilte eine aus fieben Mitgliedern bestehende Wilderergesellschaft aus Reuthard, darunter taum der Schule entsassen Burschen und grauhaarige Manner, zu erheblichen Geldstrasen. Sie haben wie noch viele andere "Jagdlichs haber" bort in ber Schonzeit die Saslein in ben Furchen aufgesucht und erichlagen.

### Die glückliche Geburt einer gesunden TOCHTER zeigen hocherfreut

Dr. med.Walther Kuhnu. Frau Annemarie, geb. Werner

Karlsruhe, den 3. April 1934. Körnerstraße 42.

z. Zt. Landesfrauenklinik.

Stellengesuche Weiblich

Fräulein 27 3., i. Schneib. Beign, pf., i. Saush erf., f. Wirfungstr. in gt. Haus. Off. u. \$307 an Bab, Pr.

Gervierfraul. Offene Stellen gefucht. Buschriften mit Bilb unter Mr .7.7410 an Bab

Bir fuchen eine roße, fraftige Suche balbigft Urbeiterin Mädchen Borzusiellen Frei iag vormittag bi Uhr. (9481 Deutsche Micheling Rarisruhe.

Rautionsfähige Person gur Hebernahme einer Mgentur für Wäicherei- und

Zärberei-Unnahme (Laben) fofort gefucht. Für Schneiber-innen ober Mobiftinnen als Rebenbefchaf. Bu erfragen bei: (9485) Briedrich Goorpy - Raiferaffee 37.

Mädchen b. Lande, mit Adb-lenntn., f. Bribat-simmer u. Beibilfe am Biffett. Ang. u. OR 7396 an d. Bb. Breffe Fil. Saubtb.

Ingesmädchen nicht unt. 20 3., f nur ut. Zeugn. u finderlieb fof. gef. Douglasftr: 10. III finfs, bormittags Balbtags-

oder Fran einfach bürgerlich Mädchen nicht unter 18 3ab., per fofort gefucht. Raiferfix. 60, III. bes Weftens,

1 21 Neinmädchen arbeitsfr. u. willig, Koch. u. Flic. felb-ftänd., leine Wasche, in gut. Hause per 1. Juni ges. Off. u. 23098 an Bab. Br.

Bunftlich., williges, nur fehr fauberes halbt.=Mädch.

fof. in flein. Saus-balt gefucht. Angeb. mit Zeugnisabider. unt. 69 7392 an b. Bab. Breffe, Filiale

3g.Mädchen Rüche u. Zimmer 15. April gesucht. Hoiel "Arone", Durlach.

Dem Kommunikanten eine Uhr! Immobilien Nachst. sehr vorteilh. Anfangspreisl 4.90 5.80 6.50 Metall-Damen-Armbanduhr Mehgerei fucht. Angeb. unt 6.3.7418 an Bab Br. Fil Sauptpost

Silberne , 5.80 Gold-Plaque , 6.50 14 kar. goldene , 585 ges. 16.— Gold-Plaque Herr.-Armb.-Uhr 8.50 B. Kamphues Uhrmacher am Ludwigsplatz bei der Uhr.

**Vilaitersteine** 

gebrauchte, au faufen gesucht. An-gebote unt. D 3103 an die Bad. Bresse.

wan, Ausgiehtisch and Stühle, auch eing., zu faufen ge-jucht. Angeb. unt. 33120 an Bb. Br. Zu verkaufen don, ausgeichlag. Radio Gtubenwagen (Saba) in Betrieb, febr bill. 3u berff. Angul. 1/21—1/3 u. abends 7—8 Uhr. Luifenftr. 53a, IV. Ging Warienftr. ober Rollbetiden, weißer Schrant u. gu faufen gefucht. Ung. u. E26272a an die Bab. Breffe.

Kaufgesuche

Rüchenbüfett

Aleiberichrant, Di-

Rinderbett weiß, gut erh., mit Mtair. prow. ju vf. Anguf. gw 8-2 tt Braun, Moliteftr. 135

Dergröß.=Upp. Rajah, bis 7 fac iin. icarf vergröß. mit Zubehör, für 45 M bei Kifting, Gottesauerst. 33,11. Nahmaschine,

Deshalb beim Ein-kauf nur zu Möbel-Keß Karlsruhe Friedrichsp'atz 7 unter den Bögen

Emailhetde

Möbel-

Käufer

rundern sich über

billigen Preise

Schöne

Wohnküche

Mk. 95.

Modernes

Schlafzimm.

Mk. 195.-

2er Faltboot uwertig, mit all ibeh., preiswer wgeben. Zu erfr HW7416 in de

D. K. W Cabriolet, 4 Sitzer 1000 ccm, preisw. zu berfaufen. Fr. Saster, Soften-ftrafe 115, Tel. 7815

(9408 4/20 Fiat= Limouline donfte. 3, hof. \* R S 350 CCM

in gutem Zuftand, billig zu berfaufen. Durlacherftr. 29, hof Bittoria 350ccm Motorrad 350ccm DDB., 14 BS., alle Raiferallee 145,

h.=u. D.=Rad

Ifraclit, Gemeinbe. Religionsgefellschaft. Befach Schluffest. Eruw Tawschilin. Sauptfynagoge Donnerst., 5. Aprils Freitag, 6. April: 7.30 Morgengotiesb 6.45 Festanlang. Freitag, 6. April: 8.30 morgens. 9.45 Anspr. (Nabb. Schift).

7.30 Kergengottess 18.45 Sabbatanfang. Samstag, 7. April: 7.30 Worgengottesb. 5.00 Rachm.-Gottesb Samstag, 7. April: 8,30 morgens. 9.45 Schrifterflärung 52 Sabbatausgang Un Werktagen: 1.30 Morgengotiesb. 1.30 Rachm. Gottesb. 1.45 Abenbgottesb.

Ja. Leghühner

born). 3.30 nachmittags. 8.00 Sabbats und Festausgang. Werttags: Sonntag, 8. Meril: 6.45 abends Lehr-

Rronenitrage.

Beffach-Enbe

(Rabb. Dr. Ain

Unterricht

Bahnhofviertel! Gründl. Klavierunterricht Mill) neu u. gebr., Schreitwage 75 % barl., alte nehme in Rahl. Miltertag. Beindrennerftr. 20 Binmenftr. 11, pt. Maßt, Werterftr. 78 (staail. anerkannt) Klosestr. 25. ptr

#### Aus der Landeshaupfstadt.

Karlsruhe, ben 5. April 1934.

#### Wer kann Mitglied der AS.=Bolkswohlfahrt werden?

Jeder deutsche Mann, jede beutsche Frau, also jeder, der praftisch mitarbeiten will an bem großen Biel der N.S.B., an der Bolfsgesundheit; jeder, der mit uns fampfen will um die Erreichung diefes großen Bieles, fann Mitglied ber R. G.=Boltswohlfahrt merben.

Denjenigen, benen die RSDUP. noch verichloffen ift, wird die Möglichfeit gegeben, unter Gubrung der NSDUB. an der Bermirklichung des Dritten Reiches mitzuarbeiten.

Ber in die R.S.-Bolkswohlsahrt eintritt, hat Gelegenheit, vom ersten Tage an in vorderster Front Arbeit im nationalsodias listlichen Geiste du leisten.

Die R.S.B. braucht energische Menschen, die bereit sind, mit Einsah ihrer ganzen Person sich für die Aufgaben der N.S.B. einzusehen, denn mit der Zahlung eines bestimmten Beitrages ist noch nichts getan. Zur Witarbeit an den Zielen der N.S.B. brauchen wir Menschen mit warmen Herzen.

Die Regierung will nicht mit Zwang und Besehl von oben

Die Regierung will nicht mit Zwang und Befehl von oben her eingreifen, fondern fie hat das Bertrauen jum beutschen Bolke, daß es aus freien Studen, mit einem aus bem Ganzen rvorgewachsenen ehernen Willen von sich aus die Aufgaben ber N.S.B. mit lofen hilft.

Belft alle mit, daß unfer Bolf lebensftart und gefund wirb. Die fommende Generation wird euch fpater einmal gu Dant ver-

Bir wollen ben Sogialismus im Dritten Reich! Tretet ein in bie R.S. Bolfswohljahrt!

### Erfreulich wachsender Besuch des Stadigartens

Das prächtige Diterwetter und die Lojung "Rraft burch Freude" haben dem Stadtgarten an ben beiden Diterfeiertagen einen starten Besuch gebracht. Er wurde am Ostersonntag von 6326 und am Ostermontag von 10.952 Personen besucht, dusammen von 17.278 Personen. Der Besuch war damit stärker als zu Ostern 1983. Bon den Besuchern entsallen auf die beiden Rachmittagskonzerte 1664 und 1557 Personen. Ersahrungsgemäß ift ber Befuch am Oftermontag größer als am Ofterfonntag.

Die Zahl der bis jest verfauften Jahresfarten für das neue Abonnementsjahr überragt gleichfalls die im gleichen Zeitzaum des Borjahres abgesetzten erheblich. Schon über 2000 Karten wurden gelöst und immer noch melden sich fäglich neue Liebhaber. Bei dem iconen warmen Better gibt es ja auch teinen angenehmeren Aufenthalt als im Stadtgarten in den fonnigen, blübenden Anlagen, auf dem Lauterberg, wo der Blid nach den Schwarzwaldbergen und den Bogesen schweift, oder bei den intereffanten Tieren.

#### Nichtzugehörigkeif zu einer Kirche kein Entlassungsgrund.

Der Rachrichtendienst ber deutschen Glaubenstewegung teilt mit: "In einem Falle von Bedrängung hatten wir einer Lehrerin empfohlen, die Entsassungsandrohung wegen Nichtzugehörigteit zu einer Kirche zurüchzuweisen und den Kampf aufzunehmen. Der herr Minister für Kunft. Wissenschaft und Boltsbildung hat nunmehr entschieden, daß Entlassung oder Bensionierung wegen Richts zugehörigfeit zu einer Rirche nicht erfolgen barf."

#### Berechtigt bas Vorhandensein von Wangen zur friftlofen Kündigung?

Das Landgericht Berlin hat ein Urteil gefällt, bas im Sinblid auf den gegenwärtigen Umzugstermin besondere Beachtung verdient. Das Gericht hatte sich nämlich mit der Frage zu beschäftigen, unter welchen Umständen das Borhandensein von Wanzen in der Wohnung den Mieter zur fristlosen Kündigung berechtige. Das Urteil geht babin, bag ber Mieter, dem Bangenfreiheit jugefichert ift, bei Weigerung des Bermieters jur Beseitigung später aufgetretener Wanzen das Mietverhaltnis mit sofortiger Wirtung auf heben fann, auch wenn der Vermieter die Wohnung vor dem Einzug hat vergasen lassen und die Wanzen sich erst
einige Monate nach dem Einzug zeigen. Die fristlose Kündigung ist
nur dann ungültig, wenn der Vermieter nachweisen kann, daß der Wieter die Wanzen mit seinen Möbeln selbst in die Wohnung hineingebracht hat. Das Recht des Mieters auf fristlose Kündigung wird badurch nicht beeintrachtigt, daß die Buficherung ber Wangenfreiheit nicht in den Mietsvertrag aufgenommen ift.

Titelverleihung. Dem Meifterlehrer für Graphit an der Sochichule der bildenden Runfte, Gampp, wurde für die Dauer der Zugehörigfeit jum Lehrforper der Anstalt die Amtsbezeich-

nung "Brofeffor" verliehen. Das Deutsche Reichssportabzei ortabzeichen erhielten: In Gold: Gertruf Steibel, Karlsruhe. In Gilber: Beinrich Gorg. Sinsheim; August

Steldel, Katistuge. In Silver: Heintich Sorg, Sinsheim; August Stulz, Konstanz; Senta Rees, Karlsruhe; Otto Kasper, Oberachern, Hedwig Dietrich, Mannheim-Waldhos.

Sine soziale Tat. Die Aachener und Münchener Feuer-Versscherungs-Gesellschaft in Aachen liefert ihren sämtlichen Angestellten einschließlich Lehrlingen den Stoff zum Anzug der Deutsschen Arbeitsfront unentgestlich.

Todesfälle, In Hannover ist 72 Jahre alt Oberstleutnant Philipp Freiherr Roeder von Diersburg gestorben, der von 1895 bis wenige Jahre vor dem Kriege Ches der in Schwekingen garniso-

wenige Jahre por dem Rriege Chef ber in Schwehingen garnijonierenden 4. Estadron des Dragoner-Regiments Rr. 21 mar. - In Raftatt ift im Alter von nahegu 86 Jahren Privatier Rarl San an Altersichwäche verichieden. Der Entichlafene machte als Unteroffizier bei den gelben Dragonern in Bruchfal den Feldzug 1870/71 mit und übernahm bann von feinem Bater Die Bofthalterei. Dadurch murde der Berftorbene ju einer befannten Berfonlichfeit. Dit ihm ift ber lette Raftaiter Poftillion und ein Stud Raftatter Geichichte ins Grab gejunten.

Aus dem Jug gestürzt. Ein friegsblinder Kausmann aus Karls-ruhe, der mit dem Jug von Medesheim nach heidelberg suhr, stieg am Ostermontag abend, als der Zug in der Nähe des Bunsendent-mals vorübergehend anhielt, aus und stürzte dabei eine etwa vier Meter hohe Boidung hinab. Dit Berlegungen im Geficht und einem ichweren Knöchelbruch wurde der Bedauernswerte ins Krantenhaus gebracht.

# Reichsversicherungsanstalt für Angestellte.

Bericht über das Geschäftsjahr 1933.

(Eingeklammert find die Bahlen des Jahres 1932 angegeben.) Die Geichäftsergebnifie bes abgelaufenen Geichäftsjahres find sowohl auf der Einnahmenseite wie auch auf der Ausgabenseite als gunftig zu bezeichnen. Die Einnahmen liegen wesentlich über dem günstig zu bezeichnen. Die Einnahmen liegen wesentlich über dem Boranschlage, während die Ausgaben unter den veranschlagten Summen geblieben sind. Den Rücklagen konnten daher statt der erwarteten 141 Millionen RM. insgesamt 173 Millionen RM. zugeführt werden. Diese erfreuliche Wendung im ersten Jahre der Regierung Adolf Hillers in Berbindung mit den Sanierungsmaßnahmen der Reichsregierung durch das Geseh vom 7. Dezember 1933 bieten Geswähr für die Gesundung dieses Zweiges der Sozialverscherung auf der Grundlage des Anwartschaftsbedungsversahrens.

Die Gesamtbeitragseinnahme bestief sich auf 287.8 Millionen (287.7 Millionen) RM. Der Boranschlag wurde um beisnahe 12 Millionen RM. überschritten. Der Tiesstand der Beitragseinnahme in den einzelnen Monaten des ersten Halbiahres 1933 ist überwunden. Das langsame, aber stetige Ansteigen in den letzten Monaten des Iahres 1933 läst berechtigte Hossinngen auf eine günstige Entwicklung im Iahre 1934 zu. Dies um so mehr, als die Beitragseinnahme sur Ianuar 1934 bereits wiederum um rund 2 Millionen RM. höher ist, als die durchschnittliche Monatsbeitragseinnahme im zweiten Halbiahre 1933 und die Beitragseinnahme sür Februar 1934 über 2 Millionen RM. höher ist als im Februar 1933. Die Gesamtbeitragseinnahme belief fich auf 287,

Die Zinsein nahmen betrugen 121,6 Millionen (114,3 Millionen) RM. Die trotz gewisser Erleichterungen eingetretene Bersmehrung des Zinseingangs erklärt sich nicht allein aus der inzwischen eingetretenen Kapitalzunahme, sondern ist auch zu werten als der Ausdruck einer langsam ansteigenden Leistungssähigkeit oder Bereitsichet der Schuldner ichaft der Schuldner.

Der Gefamtaufmanb für bie Rentenleiftungen Abfindungen und Beitragserstattungen einschließlich der von anderen Berficherungsträgern ju erstattenden Beträge machte im Jahre 1933: 243,1 Millionen (229,6 Millionen) RM. aus. Nach bem Stande 1933: 243,1 Willionen (229,6 Betrug die monatliche Rentenleistung 19,5 (16,5) Millionne RM. Die Aufwendungen für einmalige Leistungen betrugen 15,4 (12,4) Millionen RM. Die Steigerung für einmalige Leistungen entfällt auf Beitragserstattung an weibliche Bersicherte, Veiltungen entfallt auf Beitragserstattung an weibliche Versicherte, die insbesondere wegen heirat aus der versicherungspilichtigen Beschäftigung ausscheiden; solche Anträge gingen 56 393 (47 939) ein. Die Entwidlung kann als günstiges Zeichen für das arbeitsmarktund bewölkerungspolitische Bestreben gewertet werden, weibliche Arbeitskräfte durch männliche zu ersehen und Doppelverdiener auszuschaften; sicherlich hat auch die Einführung der Ehestandsdarleben gehier Erscheinung günstig bestüssung der Ehestandsdarleben obige Ericheinung gunftig beeinfluft.

Am 31. Dezember 1933 liefen 206 971 (183 498) Ruhegelder mit 28 116 (21 117) Kinderzulchüssen, 90 229 (81 037) Witwens und Witwerrenten und 35 967 (26 629) Waisenrenten. Insgesamt waren im Berichtsjahre 126 727 (119 999) Leistungsanträge zu bearbeiten. Es gingen 109 949 (118 639) Anträge von Bersicherten auf Ge währung eines Heilverfahren eine, hiervon entfallen auf ständige Heilversahren 66 607 (64 295), auf nichtständige Heilversahren (3. V. Jahnheilversahren 43342 (54344). Es wurden 37182 (36871) ständige Heilversahren durchgeführt. Die Kuren beanspruchten durchsichnittlich in den Lungenheilstätten 113 (112) Tage, in den übrigen Sanastorien und in den Bädern 31 (31) Tage. Die Zahl der Anträge auf Geswährung von Zuschüssen zu Heilversahren für tuberkulöse, tuberkulose torien und in den Bädern 31 (31) Tage. Die Zahl der Anträge auf Gewährung von Zuschüssen zu Heilversahren für tuberkulöse, tuberkuloss gefährdete und rachitische Kinder von Bersicherten und für Waisensrentenempfänger betrug 4973 (4660). Zuschüsse wurden in 3322 (3527) Fällen bewilligt. Es wurden für die Gesundheitsfürsorge insgesamt 20,2 (21,9) Millionen RM. ausgewendet.
Rund 40 v. H. der ausgewendeten Mittel dienten der Betämpfung der Lungentuberkulose.
Bei der Prüfung der Heilversahrensanträge fanden erbbiologische Gesichtspunkte die gebührende Berücksichung.
Un dem weiten Ausgabengebiet der öffentlichen Gesundheitsfürs-

An dem weiten Aufgabengebiet der öffentlichen Gesundheitsfürs sorge, der Erbkunde und Rassenpflege hat sich die RfA. wie früher durch Zuweisung von Geldmitteln an Zentralstellen des Reiches

Es war feit jeher das Bestreben der Rfa., die Berlicherungsbeis träge und Zinserträge, soweit sie nicht für die Bersicherungsseistungen benötigt wurden, der Birtschaft zu produktiven 3 weden wieder zuzusühren, und zwar möglichst an die Länder und Gebiete, aus benen fie ftammten.

Indem die AfA. diesen alten Crundsat auch im Berichtsjahr getreu besolgte, war es ihr möglich, der Reichstegierung ihre tätige Mitarbeit zur Bersügung zu stellen, um die Arbeitsbeschaffung und die Ingangsehung der Wirtschaft wirssam zu fördern. Dessentliche Arbeiten, ländliche Siedlung, Eigenheimsiedlung und sonstiger Wohnungsbau waren hauptsächlich die Anlagengebiete, wohin die Mittel im Betrage von über 100 Millionen KM. slossen. Die Kanäle ihrer Kermendung umsonnen des sessente Reichsechickt. Berwendung umspannen das gesamte Reichsgebiet, fo daß die besebende Wirkung ihres Berbrauchs der gesamten beutschen Wirtsichaft zugute kam; die segensreiche Wirkung eines großen Sammels bedens für Sparkapital, dessen örtliche Juständigkeit und Intercsse die Grenzen unseres Reiches sich erstreden, kommt klar zum Ausdrud.

Der Berwaltungstoftenaufwand betrug 2,9 (2,9) vom hundert der Gesamteinnahme. Es verbleiben also 97,1 vom hundert Diefer Ginnahme für die 3mede ber Berficherung.

#### "Biktor und Biktoria."

#### Renate Müller und hermann Thimig im U.T.

Dieser Usa-Film, der seit Oftern in den Union-Licht-pielen läuft, ift, das sei gleich zu Ansang der Besprechung gervorgehoben, ein Bolltreffer. Anderthalb Stunden kommt das Bublitum nicht aus dem Lachen bei diefem meifterhaft gedrehten Filmluftspiel, dem ein ausgezeichneter Midn=Mausfilm vorausgeht. Bor geraumer Zeit schon ist der erfolgreiche und



Hermann Thimig, Friedel Pisetta, Renate Müller u. Adolf Wohlbrück im Ufa-Tonfilm .. Viktor und Viktoria".

beliebte Darfteller Reinhold Schungel ins Gach ber Regtf. bettette Latzeiler Keinists Schunge inn zel ins Fach der Regissieure hinübergewechselt und hat durch eine Reihe vorzüglicher Insenierungen den Beweis erbracht, daß er auch auf biesem Gebiet dank seiner Bertrautheit mit den filmischen und darstellerischen Mitteln ganze und fünstlerische Arbeit zu leisten vermag. Nun zeigt ihn sein jüngstes Werk "Biktor und Biktoria" sogar als Bersasser des Drehbuches. Autor und Regisseur zugleich, konnte Schünzel also diesmal feinen Inten-tionen freien Lauf geben und ihnen die Gestaltung zuteil wer-ben lassen, die ihm bei der Fassung des Manufkripts vorgeschwebt

Das Ergebnis ist überaus erfreulich. Der reizende Film, ber aus dieser Personalunion entstanden ist, ein leichtgefügtes Lustspiel mit operettenhaftem Einschlag, gehört zu den schönsten Lustspielen überhaupt, die bisher über die Leinwand gegangen sind. Es ist die Geschichte des Damenimitators Viktor Demvel, ber fich felbit fur ein großes Benie, fur ben bebeutenoften Dar-fteller feiner Beit halt, aber als "Biftoria" in einer Rafchemme

britten Grades auftreten muß, weil kein Agent und kein Theaterdirektor sich von seinen Fähigkeiten überzeugen läßt. Als ein hestiger Katarrh ihm eines Tages das Auftreten unsmöglich macht, springt eine junge Kovize für ihn ein, und zwar mit solchem Ersolg, daß ein vielvermögender Manager ihr die große Karriere eröffnet, in dem Glauben, Biktoria sei tatsächlich ein junger Mann und nichts anderes als ein besonders talenstierter Damenimitator. Aus dieser Situation ergeben sich dannt die komischken Verwicklungen, die Biktoria entdeck, daß ihr weißliches Sera in Widersprunch zu der mänulichen Aufmachung weibliches Serz in Widerspruch zu der mannlichen Ausmachung gerät und nur noch das eine Versangen fennt: wieder ein kleines Mädchen sein zu dürsen. Zwar gibt es noch einige Aengste und Träuen, aber schließlich mündet alle Herzeusnot erwartungsgemäß im happy end.

Renate Müller und hermann Thimig find die bezaubernden Träger ber Titelrollen. Besonders die blonde Renate wirft gang entzudend, auch in ber mannlichen Kostumies Renate wirkt ganz entzudend, auch in der mannlichen Kollumierung, die sie mit einer Haltung zu tragen weiß, die als schauspielerische Leistung besten Formats anzusprechen ist. Ihr begeisternder Scharm sindet seinen Gegenpol in der drastischen,
efsektvollen Komik Hermann Thimigs, in der vornehmen
Eleganz Adolf Wohlbrücks und Friz Odemars. Neben
diesem vorzüglichen Duartett geraten Hilde Hildebrand,
Friedel Pisetta und Aribert Wäscher, die Vertreter der
Nebenhandlung, ein wenig ins hintertreisen.

#### Otto Gebühr als Gast des Staatstheaters.

Der große Friedrich-Darfteller Otto Gebühr berührt auf feiner Gaftreife mit feinem eigenen Ensemble Karlsrube. Um Samse tag, den 14. April, spielt dieser große Menscharskeller in "Nacht quartier" die Rolle Friedrichs des Großen. Für diesenigen, die Gebühr auf der Bühne noch nicht gesehen haben, wird sich erweisen, daß er nicht nur ein glänzender Filmschauspieler ist, sondern, daß auch von seiner Persönlichseit ein außerordentlicher Jauber ausgeht und seine persönliche Darkellung die Wirtung auf der Leinwand bei weiten übertrifft. Das er sich eleicheitig wirt werden. bei weitem übertrifft. Daß er fich gleichzeitig mit einem ermählten Schauspielerpersonal umgibt, unterscheibet ihn von anderen Größen feines Berufes und fpricht für feinen hoben Runftfinn. Reine Geringere als Carola Toelle jählt zu dem Musterensemble, bem auch die übrigen Rollenvertreter angepaßt sind. Das Stüd "Nacht-quartier", das der Dichter 3dento von Kraft bescheidenerweise eine Episobe nennt, ist außerordentlich gehaltvoll und mit Spannung geladen. Es ist nicht baran zu zweiseln, daß dieser Gastspielabend stärkstes Interesse auslösen wird. Im Webrigen wird auf die heutige Unzeige hingewiesen.

VII. Sinfoniekonzert des bad. Staatstheaterorchesters. Im nachösterlichen Musikfalender barf bas siebente und vorlegte Sinfoniekonzert (Mittwoch, den 11. April) auf besondere Beach tung rechnen, führt es doch Prof. Guftav Havemann, ben man hier ichon als Geiger von bedeutender nachschöpferischer Künstlerschaft fennt, im Biolintongert (D.Dur, op. 77) von Brahms an's Goliftenpult unserer Staatstapelle. Bon den zwei sinsonischen Gaben bes Abends, der musikalisch der Gesamtleitung von Klaus Retistracter untersteht, beansprucht außerdem eine ganz selten zu hörende CoDurs Sinsonie von Mozart, die sogenannte Linzer wie sie in Fach reisen heißt, erhöhte Ausmerksamkeit; orchestrales Schlußfüd ist Schusmann's Bodur Sinsonie, von ihm selbst wiederholt "Frühlingsssinsonie" genannt und zweifellos auch den Stempel froher Heiterkeit und fonniger Ausgelaffenheit in all ihren vier Gagen tragend.

# Billige Seefische Lachs geir., ausgenomm., i. Anschnitt Pld. 0.75 Deutsche vollfrische Eier Gütegruppe G i

10 Stack 0.78 0.85 0.95 1.05 1.15

Promes 1110011

#### Wurstwaren Kaßler Rippenspeer Pfund 0.85 Dörrfleisch extra mager Pfund 1.10 Fetter Speck . . . Pfund 1.-Cervelatwursty Pld, 30.7 Ptd. 1.18 Bauern-Salami im Ring Hamburger Preßkopf 4 Pfund 0.20 Weichkäse Auswahl, 1/1, 20 Fett 0.24 Tils. Weichkäse 225Gr., 20% Pak. 0.25

20 %, 1/4 Pfd.	0.15
Limburger 20% Fett, bei ganzer Stange Pfund	0.00
Edamer 20 Prozent Fett . Pfund	0.30
Nußfett (Koch- u. Backfett) Pfund	
reasion (Roch-u. Backlett) Frund	0.00
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	Service Service

Blockkäse (En

	Since !	The same of the sa		
Kolonialwaren				
8 Pfund	Pfund	3 Pfund Pfund		
Linsen klein 0.50	0.18	Erbsen gelb, v., geschält 0.25		
Linsen mittel	0.25	Speisebruchreis 0.30 0.11		
Linsen groß	0.30	Milch-Reis 0.60 0.22		
Bohnen weiß 0.35	0.13	Futter - Haferflocken 0.54 0.19		
Bohnen weiß I 0.50	0.18	Speise Haferflocken 0.60 0.22		
Erbsen grün mit Schale 0.60	0.22	Haushalt-Weizenmehl s Pfd. 0.85		
Erbsen gelb mit Schale 0.75	0.26	Weizenmehl Stadion 5 Pfd. 0.95		
Erbsen gelb m. Schale, extra groß	0.40	Weizenauszugmehl 5 Pfd. 1.05		

stets'

Jns	er S	ialat	Öl	ist auch in der i daher vielseitig	ranne last geruchlos u verwendbar · Lit	nd 0.90
lätnin	unsere	Hausmarl	ke, di	le bisher 1.03	Frdnußöl ganz b	esond. 1 10

Telephonische Bestellungen 5601 - 5605

Trockenobst	
Californisches Mischobst	
für uns bevorzugt gemischt Pfund	0,58
Calif. Mischobst prima Pfund	0.38
Calif. Apfelringe schneew. Pfd.	0.50
Calif. Phirsiche extra. Plund	0.60
Calit. Aprikosen groß	0,75
Calif. Zwetschgen 0.55 0.40	0.32
Calif. Birnen Pfund	0.48
Datteln ohne Stein - 16 Pfund	0.35

Rezept. Mischobst, sowie alle an-Obst micht koch-n, sondern am Abend vor dem Gebrauch in warmes Zuckerwasser einweichen.

# Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

### Die Ausfuhr nach Frankreich.

Bildung eines Beirats beim Reichskommissar für Einund Ausfuhrbewilligung zur Durchführung der Einfuhrkontingentierung gegenüber Frankreich.

DNB. Berlin, 4. April. Da die französische Regierung die seit dem 1. Januar 1984 erlassenen zahlreichen neuen Sinzuhrkontingentierungen unter hinduziehung der Interessenten in Vorm sogenannter "Comités interprosessionnels" dewirtschaftet und dadurch eine starke Erschwerung der deutschen Einzuhr herselbeite über bei beite ficht der den kantike Archiven Koft personleht gescher beigeführt hat, hat die deutsche Regierung sich veranlaßt gesehen, die Bewirtschaftung der mit Berordnung vom 12. Januar 1984 (Reichsgesetblatt I, Seite 26) angeordneten Kontingentiestung der frangbiischen Einfuhrnach Deutschland eben falls unter Hinzuziehung der Anteressen-ten durchzusibren. Zu diesem Zwecke wird durch eine Berordnung des Reichswirtschaftsministers und des Reichs-ministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 26. März 1984 beim Reichskommissar für Auß- und Einsuhrbewilligung, Ab-wicklungsstelle, ein Beirat mit Unterausschüssen für einzelnen der Kontingentierung unter-

worfenen Barengruppen gebilbet.
Der Beirat bezw. seine Unterausschüsse sollen sämtliche Einsuhrbewilligungsanträge für einsuhrtontingentierte französische Baren prüsen und zu allen bei der Durchführung der Einfuhrstanting tontingentierung gegenüber Frankreich fich ergebenden Fragen Stellung nehmen. Bur Dedung der entstehenden Kosten ist nach französsischem Borbild die Erhebung von Gebühren duch den Meichskommissar für Auß- und Einsuhrbewilligung, Abwidstungsstelle, vorgesehen. Der Beirat soll wieder beseitigt werden, wenn die französische Regierung die Hinguzischung der Interschieden Gintubrhemissangenerischen mieder effenten beim frangofifden Ginfuhrbewilligungsverfahren wieder

#### Badens Schweinebestand am 5. Marz.

Wie wir bereits melbeten, hat ber beutsche Schweinestapel am Wie wir bereits meldeten, hat der deutsche Syweinestades um 5. März 1934 8.8 Prozent mehr betragen als bei der Zählung zur gleichen Borjahrszeit. In Baden beträgt die Zunahme rund 16 000 Tiere. Bei einem Gesamtbestand von 486 714 (470 065) Schweinen — die Zahl der schweinebesigenden Haushaltungen ging von 158 187 auf 157 152 zurück — kamen auf Ferkel unter 8 Wochen 108 967 (101 647), auf Jungschweine 251 422 (246 954), auf Schweine von 156 16 1 John als On 784 (88 762) — dann tröcktige Zucktsauen von ½ bis 1 Jahr alt 90 784 (88 762) — bavon trächtige Zuchtsauen 6 146 (6 139) —, über ein Jahr alte Schweine 35 541 (32 702) — bavon trächtige Zuchtsauen 13 411 (12 585).

#### Holzmarkt / Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft macht der Preistreiberei ein Ende.

Breise für Roh- und Schnittholy einen Tiefftand erreicht hatten, Preise für Roh- und Schnittholz einen Tiesstand erreicht hatten, der den Bestand der deutschen Forst- und Holzwirtschaft bedrohte, hatte das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine angemessene Preissteigerung im Lause des Jahres 1933 für derechtigt erachtet. In den letzten Wochen hat indessen bei versichiedenen Holzsorimenten, insbesondere auch dei Bauholz, die Auswärtsbewegung der Preise einen Grad erreicht, der von dem Reichsministerium sür Ernährung und Landwirtschaft unter keinen Umständen gedulder werden wird. Dieses hat vielmehr die Absicht, gegen das Spekulantentum im Handel in rücksichter Weise vorzäugehen und durch Festseng von Festpreisen sür wichtige Holzsortimente der Preistreiberei ein Ziel zu sehen.

#### Anmeldepflicht für neue Futtermittel.

DNB. Berlin, 4. April Es besteht Beranlastung, auf die Berschlichtung sur Anmeldung neu in den Berkehr fommender Hutermitiel nach § 2 KMG dur Eintragung in das Keassier sür Hutermitiel in Berlin SW 11, Brins Albrechsträße 1—3. schriftlich au erfolgen. Aut Erleichterung der Anmeldung werden dei dieser Seile Bordrucke bereitsgehalten. Ber dehauptet, daß ein Hutermittel vor Infrastreten des HUS, in Berkehr war, das dies zu deweisen. Jede, wenn auch unersehilte Aenderung der Anmeldung ersorderlich. Erst nach Erstüllung aller Anmeldevorschriften nimmt die Reichsreasterstelle die Eintragung des Kullermittels in das Register vor, und erst dann darf das neue Kultermittels in den Berkehr (auch gegen Entgelt zu Berhachsgweden) vertrieben oder angehoten werden. Jedes gesemödrige Berbalten wird von der Strafverährens gegen den Schuldzen mitgeteit werden.

Konturs der Serrmann-Bank Baden-Baden Die Bankfirma Carl Serrmann & Go. in Baden-Baden ift in Konturs gegangen. Jum rwalter wurde Kechisanwalt Kudolf Bader beitellt. Die erste Gläusetverlammlung wurde auf den 20. Avril angesett Anmeldefrist läuft 30. Avril 1934.

20. April 1934. Börfenindices. In der Wocke vom 26. Märs bis 31. Märs 1934 ftell-fic die Börfenindices für Afrien auf 75.98 nach 77.22 in der Borwoche und für die 6 prozentigen festverpindlichen Wertpaviere auf 91.84 nach 91.67

Londoner Goldpreis vom 4. April für 1 Gramm 2,80124 RD

Abends ruhige Tendenz.

Abends ruhige Tendenz.

Frankfurt, 4. April. (Drabtbertcht.) Die Abendkörse lag ruhig, ledialich im Reubescharleihe entwickelte sich ledbarteres Interesse. Man bemerste Käuse der Berliner Arbitrage. Die Ausleibe wurde zunächt 0.19 höber besahlt und konnte ipäter im freien Markt um weitere 0.12 auf etwa 24.12 anziehen. Altbeschanleihe iowie späte Riechschaubdundsvorderungen waren bei gertingem Umfan mit 96.12 daw, 94.62 behauptet. Der Aktionnaft lag fast vollkommen geschäftslos. Rach dem Rückfallag im Mittagsverkehr war eine Erbolung noch nicht au verzeichnen. Im allgemeinen hörte man die Berliner Schluknotierungen, 3.-69 harben biddelten noch um 16 der Anteresse bestard für Aktumulatoren, die 16 der Rachbörte hörte man 3.-69. Karbenaftien. Lestere gingen um 16 purück. An der Rachbörte hörte man 3.-69. Karbenaftien. Lestere gingen um 16 purück. An der Rachbörte hörte man 3.-69. Karben 18814 und Kenbess 24.12. Schuldverschreibungen: Vounganleihe 93'4. Reubess 24-24.10. Alltesse 1.-90 000 96'4. 96 Exogent Krankf werth. Anl. v. 1926 82.

Bankaftien: Berl. Sandelsgeiellichaft 49. Deutsche Bf. u Diskonto 64'4. Dresdner Bank 64'4. Reichsbank 150'4.

Berawerksaftien: Buderus Eilenw 79. Gestenstychener 65'4. Horveren 44'4.

Budustriegstien: Accumulag Berlin 177. Alla Kunst Unie (Mrs)

verein 444.

Auchartiere 1842, Khein. Stadd 94, Laurahute 1942, Stallsverein 444.

Auchartieaktien: Accumular Berlin 177, Alla. Kunst Unie (Aku)
6134. ASB. Stamm 2942, Bemberg 7034, I-S. Sebemie volle 160, I-S.
Sebemie 50 prozentige 13642, Conti Gummi 146, Daimler Motoren 4934,
Dt. Golds 11. Silber-Scho. 179. Disch. Linderum 58. Clektr. Lieferungsschei. 104, Eklinger Maich. 3834, I-S. Farben 139—13834, I-S. Farben Bonds 11742, Gel. f. Elektr Uniern. 8943. Goldschmidt Ih. 61. dolumann Sb. 75. Junghans. Gebr. (Stamm) 43. Metallges, Frankfik 8034, Nitigersswerfe 5934. Schodert Kürnbg. 10334. Seinems & Solske 14034.

Branecien: Schösferhoi-Binding 16934.— Transportankalten:
MG. für Verfehr 6734. Nordd. Lloud 3238.

#### Karlsruher Getreidegroßmarkt.

#### Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Schlachtvielt- und Nutzviehmarkte.

Etilinaen, 4. April. Schweinemarkt. Zwinter und Breite, ie Baat:
60 Mildhichweine bis 6 Wochen 18—32 NM. 61 Läufer 34—48 RM Berkanft 52 Kerkel, 49 Läufer — Jm 11 4. Vielde und Schweinemarkt.

Schweisingen, 4. April. Schweinemarkt, Zufinkr und Breife ie Baat: 112 Mildhichweine 23—34 KM., 55 Läufer 38—50 KM.

Bibl., 8. April. (Schweinemarkt.) Aufgefahren: 251 Herkel, 16 Läuferschweine. Berkanft wurden 235 Kerkel und 12 Läuferschweine. Der niederste Kreis für Ferkel war 25 KM., der mittlere Breis 36 KM.

Der niederste Kreis für Ferkel war 25 KM., der mittlere Breis 36 KM.

der höchte Breis 45 KM.; für Läuferschweine war der niederske Breis 50 KM., der höchte Breis 60 KM. das Baat.

Linsbeim a. C.; 3. April. Schweinemarkt. Zuführen: 48 Läufer; Preist: pro Baar 50 KM.

Dasluch, 3. April. (Schweinemarkt.) Zuführen: 257 Ferkel; Preife: pro Baar KM. 16—36, däufigster Breis KM. 25.

Berlin 4 April, (Finaliprud.) Metallierminnotierungen Aupfer:
April 42 umb 41.75 bes., 41.75 (8) 42 Br., Mai 42.25 (8), 42.75 Br., Juni
42.75 (8), 43.25 Br., Furli 43.25 (8), 43.75 Br., Unquit 43.50 (8), 44.25 Br., Seriember 44 (8), 44.75 Br., Ottober 45.25 bes., 45 (8), 46.25 Br., November 45 (8), 45.75 Br., Desember 45.25 (8), 46 Br., Banmar 45.50 (8), 46.50 Br., Februar 46 (8), 47 Br., Phâry 46.25 (8), 47.25 Br., Tendens iteria. — Blei: April 15 (8), 15.75 Br., Mai 15 (8), 47.25 Br., Tendens iteria. — Blei: April 15 (8), 16.25 Br., Mai 15.75 (8), 47.75 Br., Ceptember 15.75 (8), 16.75 Br., Erhober 16 (8), 17 Br., November 16.25 (8), 18.25 Br., Desember und Märs 16.75 (8), 17.75 Br. Tendens iteria. — Bist: April 20 (8), 20.25 Br., Mai 20 (8), 20.50 Br., Sanni 20.50 (8), 20.55 Br., Blai 20 (8), 20.50 Br., Sanni 20.50 (8), 20.55 Br., Blai 20 (8), 20.50 Br., Sanni 20.50 (8), 20.55 Br., Desember 21.75 Br., Criober 21.25 (8), 22 Br., Kovember 21.50 (8), 22.25 Br., Desember 21.75 (8), 22.50 Br., Ramar 22 (8), 22.75 Br., Bebruar 22.25 (8), 22.75 Br., Märs 22.50 (8), 28 Br., Tendens iteria. Br. Tendens stetig.

London, 4. April. Metalle, Schluß, Aupfer (& p. Tonne): Ten-8 fietig: Standard p. Kaffe 328/10—328/10, 8 Monate 3214—328/10,

Settl. Breis 32¼. Electrolut 85½—36, beft selected 35—36¼. Eleftrowirebars 36. — Sinn (£ p. Tonne): Tendenz willig: Standard p. Kaffe 235½—235½—235½. Bufnate 235—235½. Settl. Kreis 235½. Banka 230, Stratis 238½. — Blei (£ p. Tonne): Tendenz hetig: ansland. prompt offiz. Breis 11¼—11½. entit. Sichen offiz. Breis 11¼—11½. entit. Sichen offiz. Breis 1½—11½. Settl. Breis 11½—3 inc (£ p. Tonne): Tendenz willig: gewöhnl. prompt offiz. Breis 1½½—1½. (inoffiz. Breis 1½½—1½. entit. Sichen offiz. Breis 1½½.) e. (inoffiz. Breis 1½½.) e. (inoffiz. Breis 1½½.) e. (inoffiz. Breis 1½½.) e. (inoffiz. Breis 1½½.)

#### Umsatzsteuerumrechnungssätze.

#### Reichsbank-Ausweis.

Rach dem Answeis der Reichsbank vom 29. Mätz 1994 bat sich in der verslossenen Bankwoche die gesamte Kavitalanlage der Bank in Becklein und Scheds. Lomdards und Wertvapieren um 533,5 auf 4059,6 Mill. RM erhöht. Im einselnen haben die Beklände an Sandelswechsieln und Scheck um 382,9 auf Al48.8 Mill. RM., dieserigen an Rechsbechseln um 83,2 auf 90 o Millsonen, an Lombardsvorderungen um 65,3 auf 1445,5 Mill. RM. und an declungskößigen Vertvapieren um 2,1 auf 349,8 Mill. RM. augenommen, Die Bestände an sonstigen Wertpapieren 21,1 auf 349,8 Mill. RM. augenommen, Die Bestände an sonstigen Wertpapieren 21,2 auf 349,8 Mill. RM. augenommen, Die Bestände an sonstigen Wertpapieren 21,2 auf 349,8 Mill. RM. in den Berkehr abgestossen um 0.8 Mill. RM. Arrivapieren 22,2 Mill. RM. in den Berkehr abgestossen, und awar hat sich der Umslauf an Reichsbanknoten um 21,3 auf 3674,6 Mill. RM. der an Rentendanstigeinen um 11,7 auf 355 6 Mill. RM. erhöbt. Der Umslauf an Scheidemünzen nahm um 110,5 auf 1502,2 Mill. RM. au Die Bestände der Rechsbank an Rentendansfickeinen daben sich auf 35,3 Mill. RM., die Anderschafter und 32 Mill. RM. eine Angervallen um 31,4 Mill. RM. eine Angervallen um 32,4 Mill. RM. ermindert Im einzelnen daben die Go destände um 7,8 auf 237,1 Mill. RM. und dennassählen Devien baben sie Go destände um 7,8 auf 237,1 Mill. RM. und dennassählen Devien baben die Go destände um 23. Mäng dei, 33. Mäng der Rosen beitung der Rosen beitung den 13, Mill. RM. abgenommen.

Die Dedung der Rosen betrug am Ultimo 6,7 Ptogent gegen 8,0 Pros am 23. Mäng di. 33.

#### Auflegung einer englischen Milliarden-Anleihe.

DNB. London, 4. April. Das Schavamt gibt die Ausgabe einer dreivrozentigen Anleibe in Söbe von 150 Mil. Pfund Sterling befannt, die 1959 bis 1969 rücksahlbar ift. Der Ausgabevreis beträgt 98 v. H. Der Anleibeertös foll zum Kückfauf von 105 Mill. Pfund viervrozentiger am 15. April fälliger Schapischene dienen und der nach von 45 Mill. Pfund für die Konfolibierung der ichwebenden Schuld verwandt werden. Die Zeichnungsliften werden am 5. April aufgelegt und fpätestens am 6. April geschlosten werden.

#### GV. Karlsruher Leben.

GV. Karlsruher Leben.

Die GB, der Karlsruher Lebensversicherungsbank A.G., Die GB. vom 4. Adril dis Is, dat den vom Borstand und Anfsichtsrat vorgelegten Absüdluß für 1933 genehmigt und den Anträgen über die Betseilung des Uederschusses augeitimmt. Die Aftionärdividende beträgt wie im Borsabre 10 Brozent. An die Gewinnreiervo der Bersicherten werden inligesamt 5090 481.03 KM. (= 99 Brosent des Uederschusses der auf die mit Gewinnwererdigung abgeschiosenen Bersicherungen entfällt) überswielen. Die Gewinnreiervo der Bersicherten beträgt A 632 961.16 KM. (i. B. 21 629 276.77 KM.). Der Gebändeerneurungsfonds erreicht durch Uederweitung weiterer 100 000.— KM. einen Betrag von 1.1 Millionen KM. Anstelle des im Jahre 1933 außgeschiedenen Herrn Reichswirtsichafisministers Dr Schwitz wurde herr Dr. dans die h. Borstender dei Borstandes der Allians und Stuttgarter Berein Bersicherungs-Aftien-Gesellschaft in den Aussichtsvart neu gewählt. Die kurnusmäßig ausscheidenden Aussichtsvartschaftspartschus und derr Geheimer Justistat. Der Beit zu Allians und derr Geseiner Justistat. Der Banklireitor Dr. Be Bartistrube und derr Geheimer Justistat. Der Bistal in Derr Geheimer Justistat. Dr. Kistal in Millionen murden wieder gewählt. 林

Schubfabrit Derbit A.G., Mannheim, Der Warenertrag itieg 1933 auf 296 317 (252 926) RM. wosy 3 684 (3 418) RM, Stoute, 875 (864) RM. Jinien und 9 319 (—) RM, Delfredererückbuchungen treien. Unfoiten, Gehälter, Steuern utw. beanformeinen 226 727 (195 917), Wischreibungen 25 954 (21 816). Auweitung an Delfredere 17 075 (10 596) und Rückfellung auf Darleben 3000 (—) RM, jodah 36 939 (28 879) RM. Veingewinn verbleiben, wozu 3 013 (4 134) RM Vortrag treten. Ueber die Verwendung feblen Angaben, And der Biland: Aftienfanitäl und. 200 000 Reierve I und. 20 000, II 95 000 (65 000), Areditoren 115 939 (48 429), Kindfiellungen 14 525 (12 478), Delfredere 17 075 (13 900), andererietts Debitoren 213 462 (173 736), Vorräte 196 914 (115 004), Effefren 11 496 (33 482), Banfgutbaben 24 309 (33 482) HM.

Aufelpinnerei und Beberei, Bremen. Der Auflichtsrat ber Gelen-Anseipinnerer und 250 och 156 000 MM. Abschreibungen vervieweren Keingewinn von 147 800 RM vorzutragen. (Im Borjahr wurden nach Zuführung von 30 930 MM. dem Reservesonds der restliche Gewinnstalde von 51 500 MM, vorgetragen).

## Die Rechtskraft von Steuerveranlagungen.

#### Endgültige Klarheit auf dem Gebiet der Berichtigungsveranlagungen.

Steuerbeichelbe, die an einen Steuerpflichtigen ergeben, werden im allgemeinen nach vier Bochen rechtskräftig. Innerhalb diefer Zeit steht dem Steuergabler das Recht des Einfpruch ober anderer Rechtsmittel je nach dem Instanzenweg zu. Ist die Frist verstrichen, w fann nur in Fällen unbilliger Bärte gegen einen rechtskräftigen Bescheid vorsesgangen werden.

mittle ie nach dem Inkansenwag au. If die Fris verkirchen, is kann nur in Hällen undilliger Härte gegen einen rechtskräftigen Bescheit vorsegangen werden.

Die Newderung eines rechtskräftigen Bescheids kann vom Finanzamt nur vorgenommen werden, wenn neue Tatiachen oder Beweismittel beschnit werden, die eine höbere Beranlagung rechtertigen, und die Beriabrungsfrist noch nicht abgelaufen ist, oder wenn durch eine Buch, oder Verliedsvissing von dem Abland der Beriadrungsfrist neue Tatiachen oder Betweisdisten werden, die eine niedrigere Beranlagung rechtertigen, nurd die Beriädrungsfrist noch nicht abgelausen ist, des Auflichtsbehörde Verliedung durch die Auflichtsbehörde verler ausgedecht werden, deren Berichtigung eine bödere Beranlagung rechtfertigt, und die Beriädrungsfrist noch nicht abgelausen ist, dies gilt nicht für die Semern vom Entommen, vom Ertrage, vom Umdag und der Auflichtsbehörde vor dem Abland der Bertächtungsfrist wehler aufgedecht werden, deren Berichtigung eine niedrigere Beranlagung erchtfertigt. Eine Berichtigungsveranlagung dar nicht auf eine nach Entschung des Steueranspruchs erlastene Entschung des Aeichssissaum gechtertigt. Eine Berichtigungsveranlagung dar nicht auf eine nach Entschung des Steueranspruchs erlastene Entschung des Aeichssissaums entschertigt. Eine Berichtigungsveranlagung dar nicht auf eine nach Entschung des Steueranspruchs erlastene Entschung des Aeichssissaumsgenen der Hindelbung entscheen werden, hie der eine Rechtschung des Reichssissaumsgenen der Rechtschung entschen der die eine Rechtschung entschen der die eine Rechtschung entschen der Berichten geranlagung entschen der Berichen Zeuerpflichten ein gewister Aechtschung erstellt werden. Auf der anderen Schwertschung entschen zu gewisten der Ausgeschlassen der Ausgeschlassen

lungsunkostenkontos bekannt wurden. Die Firma legte Rechtsbeschwerde dagegen mit der Bearlindung ein, daß dem Kinanzamt durch den Lohnstenerabung dieser Bosten ia bereits bekannt iei. Der Reichsstmanzhof lebnte diese ab und sichte in dem Utreil (Bd. 26, S. 69) aus: Bestandteile anderer Aften, 3. B. von Lohnskeners, Umsabsieners und deral. Akten, dürsten nicht ohne weiteres als bekannte Talfachen in einem Körperichaftsteuerversahren gelten. Bei dem arosen Geschäftsumfange eines Sinanzamtes muß eine ressortinäßige Trennung der Akken statischen, und es kann auch nicht erwartet werden, daß der Aksissumfange eines eingegangenen Schriftsickes die mögliche Bedeutung dieses Schriftstickes six eine andere Abteilung ohne weiteres erkennt und den Eingang der anderen Abteilung inleitet. Die Beschwerzbeschübrerin kann sich also nicht darauf berusen, daß sie in einer Lohnstenerlache eine Erlätung abgegeben hat, die bei genügender Auswirkung auch einen Kingerseig für die Beranlagung aur Körperichaftseuer häte abgeben können."

tönnen."
Diese Auffassung dehnt der Reichsstinanshof auch auf solche Steuers arien aus, die von einem Beamten bearbeitet werden, wie im allgemeinen die Einkommens und Bermögeniteuer. In einem Urteil vom 26. 2. 1930 — VI A 916:29 — batte das Finansgericht eine neue Tatsache, die eine föhrer Beranlagung rechtsertigt, verneint, weil der Empfang einer Abstindungssumme, die dei der Einkommensiener nicht deklariert worden war, auß den Bermögeniteueratten ersichtlich war Dagegen wendet sich der Reichsstinanshof mit folgender Begründung:

Reicksfinanshof mit solgender Begründung:

Es würde eine Ueberspannung der Nachforschungspflicht und eine nicht erträgliche Beköwerung kir die Verwaltung bedeuten, wenn man verlangen wollte das Finangamt müßte vor der Einsommeniteuerveranslagung alle Steueraften eines Steuerpflichtigen durchprüfen, wenn sich ans der Steueraften eines Steuerpflichtigen durchprüfen, wenn sich ans der Steuereflärung feine Beranlassung diersir ergibt. Denn der Filichtige dat nicht etwa das Recht, Beträge, die der Einsommensteuerpflicht unterliegen, des das Recht, Beträge, die der Einsommensteuerpflicht unterliegen, des das Recht, Beträge, die der Einsommensteuerpflicht unterliegen, des anderen Gelegenbeit und zu anderen Steuersaften dem Inangamt migetellt da Er dat im Gegentell die Pflicht, alle Einnahmen, also auch solche Einstingte, deren Einsommensteuerpflicht ihm sweiselhait ist, ansugeben, worauf in einem Bermerf auf den Steuerserflärungskormularen ansdricklich hingewielen ist. Da der Beichwerdesführer im vorliegenden Halle die ihm augeflössene, zweisellos der Einstommensteuer unterliegende Absindung nicht in seiner Steuererflärung ausgesischer date, so konnte das Finangamt daber allein ans diesem Grunde eine Reuberanlagung vornehmen, nachdem es die Zablung der Absindung seitgestellt batte.

eingeitellt batte
Bei Buchprstinngen größerer Gesellichaften werden bäufig e'ne ganze Meibe von Tatiachen seiberert, die tells bekannt, tells neu find, und im Endergednis teils eine höbere, teils eine n'edrigere Beranlagung zur Polge haben. In diesem Falle könnte man daran benken, die zu Gunsten der Pfilickfigen bekannt gewordenen neuen Tatlachen durch die Tatiachen, die an Gunsten der Pfilickfigen ibrechen, als ausgealtschen zu betrachten und von ischer Berickflaungsveransaung abzusehen. Es wäre auch die Auffassung möglich, in einem solchen Falle die neuen Tatsachen gegen-

einander aufsutechnen und die Frage, ob eine Berichtigungsveranlagung ftattzufinden bat. davon abbängig zu machen, ob die zu Gunsten oder die zu Ungunsten der Pilickigen schiedellten neuen Tatsachen überwiegen. Diese an sich mödlichen Aufsäsungen sind jedoch nach einem Urteil des Reickössimansboss vom 27. 9 1988 – I A 183/83 –, das erst jeht endgültige Flarbeit in das komplizierte Gediet der Berichtigungsverantagungen gebracht dat. abs auf ebnen.

In dem zugtundeliegenden Falle waren dei einer Gesellichaft neue Tatsachen bekannt geworden, die eine niedrigete Veranlagung rechiertigeten, zu gleicher Beit date aber der Prisser dem Gewinn wieder erhöht, und zwar auf Grund von Tatsachen, die dem Finanzamt bekannt waren und nur verlegentlich von ihm nicht verwertet worden sind. Da nach den Korlickischen der Berinden des Gewinns nur durch Borliegen einer neuen Tatsachen falbiert und den Krunsamts, welche die bekennten mit den heuen Tatsachen kaldiert und den urtversinglich der Geschultzung des Hinanzamts, welche die bekannten mit den neuen Tatsachen kaldiert und den urtversinglich veranlagten Gewinn erhöht batte. Rechtsmittel durch alle Inthanzen eingelegt und beantraat. es dei verziehreit der Beranlagung zu belässen, Das dat der Reichseifinanzhof abgelehnt. "Voseischen davon das ein bisches Lertziehren Finanzhof und Stenerpilichtigen Anlag geben würde, steht es auch mit dem Bwecke der Borlchrift des S 222 AD, nicht im Einklang. Die Kastung dieser Borlchrift des Rechtse und Sachage Nechnung getragen merden soll. Diesem Gedanken entivricht es, in einem Kalle, in dem mehrere Borausen der Bertanlagung festgeset werden kann.

Bet diesem Urteil ift vor allem wicht is, das es sich im unwerten falle, wobei dann der Setaurlagung festgeset werden fann.

Bet diefem Urteil ift vor allem wichtig, daß es fich im nmaes tehrten Jalle and zu Gunften von folden Stenervilichtigen answirft, bei denen die gablenmöhig liberwiegenden bekannten Tatladen eine niedrigere

tehrten Jalle anch zu Gruften von jolchen Steuervillchtigen answirft, bei denen die zahlenmößig liberwiegenden bekannten Totlachen eine niedrigere neue, zahlenmößig geringere Antagea aber eine böbere Beranlagung rod find die von einigem Gewicht, is dat der Steuerpflichtige auf der anderen Zeite das Recht zu einer Berichtigungsveranlagung zu seinen Gunften.

Anders in die Rechtslage, wenn Beranlagungen auf Schötung dernden, It dies rechtskräftig geworden, is darf eine Reuveranlagung, wenn nicht vositive neue Tatsachen sich ergeben, nicht im Begeeiner neuen Ich die ung erfolgen. Benn allerdings der Schötung eine Ruchröftung folgt, die einen höberen Gewinn schiffellt, is in dies eine neue Tatsache. In einem Urfeil vom 4. 12, 1929 (St. u. B. 30, Ar. 7) war ein Kanismann im Wege der Schötung rechtskräftig mit einem Kentommen von 40 000 RM, veranlagt worden. Die Schötung war erfolgt auf Grund der Erflärung des Pflichtigen, er sei nicht in der Lage, seine Bücher zeitig absuschileben, und rechne nach seinem vorläusigen Uederblich mit einem Einkommen von eiwa 30 000 RM. Auf Grund dieser Erflärung veranlagte die Steuerbehörde den Pflichtigen sunächt. Als sich dei dem soch als sich der dem Buchabichluk berauskiellte, das ein weientlich böheres Einfommen. nämlich 58 000 RM. vorlag, sah das Kinangamt hierin eine neue Zatsach da sich durch den Undabichluk die frühere Erflärung als wesenlich unrichtig ergeben hatte. Dieser Auffassung verlang einen niedrigeren Gewinn seit, so kann dann and eine Neuveranlagung zugnusten des Steuerpilichtigen verlang werden.

Johann Lössler-Berlin.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Hausm. Rotwurst . 1/4 Pfund 30.77 Gekocht. Schinken 1/4 Pfund 30.7/ Cervelatwurst 14 Pfund 30 / ff. Aufschnitt % Ptd. 30%

Niersteiner Domtal Wermuthwein	Liter 7.00
Haushaltöl Tafelöl Erdnußöl	Liter 1.00
Suppenhühner Masthühner Junge Hahnen	· Pfund 953
	THE

Zickelbraten . Pfund 68 # Prailinen in 100 Gr.-Karton . . 22.7 Schokoladen-Bruch 14 Pfund 25.77 Gemischte Bonbons Pfund 55.4

Donneestag wieder frisch: Schellfische .... Pfund 23.77 Kabliau Kabliaufilet

Frische Radieschen Bündel 10-7 Frischer Kopfsalat Stück 20.7 Zitronen . . . . 5 Stück 18.9 Tafeläpfel .... Pfund 25% Bananen Pfund 28.7 Kristallmehl . . . . 5 Plund 85/ Spezialmehl ... 5 Pfund 95-7

Diamantmehl . 5 Pfund 1.05 Hartgrieß-Nudeln Makkaroni Spaghetti

Meute letzier Tag! Dorothea Wiedi

Wiegenlied

Ein herrlicher Film in deutscher Sprache Täglich: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.

Heute letzter Tag . . .

Das große Bolvary-Lustspiel mit Magda Schnelder, Willy Forst, Theo Lingen, Fritz Odemar u. a.

Anfangszeiten: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.

Victor de Kowa und Camilla Horn.

Lachen und Freude ohne Ende.

Telefon 5111 4.00 6.15 8.30 Uhr. @ Jugendiiche haben Zutritt.

63.=Wohnung

Zu erfrag. (9403) Frau Dien, Alfade miestr. 40, Tel.5158

Körneritr. 6 53.-Wohnung mit Bad, neu ber-gericht., auf 1. Juli zu berm. Näh. bart.

5 3immer-Wohnung mit Bad u. reichl Zubeh. auf 1. Juli gu bermieten. Leopoldftr. 46, I.

Moberne 3.-Wohnung Diele, Bab, Manj., mit ober ohne Ga-rage, umfiändehalber auf 1. Juli eb. frü-her zu verm. Räh. b. Architekt Bönicke, Draisstraße 10, Telefon 3074. (9289

33.=Bohnung in ruhigem gutem Hause, 2. Stod, m. Kilde, Bad, Speisefammer, Ballone, auf 1. Juli zu ber-mieten. Angebote unter 24441 an bie Bab. Breffe.

33.=Wohnung groß. Bab u. Diele, auf 1. Juli au ber-miet. Bunsenstr. 1, 2. St., Telef. 3126

Connige 31/2 Sim. Wohnung auf 1. Juli gu ber-mieten. Zu erfrag. Beisoristraße 2, I., von 10—1 Uhr.

33.=Bohnung mit Bab, Manfarbe, Dicle u. Loggia gu vermiet. Beinbren-Rab. bei Brchitett Bonide, Draisft. 10,

Belonders preiswerte Angebote Sport-Anzuge tells mit zwei

Hosen, in den neuest. Dess. 18.50 29.50 23.50 Herren-Anzuge gute Qual. 23.50 Babardine-Mäntel reine Wolle 36.50, 32,50 27.50 Kletterwesten in allen Farben 5.80 und Größen 8.50, 7.50 5.80 Sporthosen u. Knickerbocker 3.90 in großer Auswahl 7.50, 5.50 Straffenhosen schwarz, weiß 2.90 und grau gestreift 5.50, 3.90 2.90 Blaus Arbeitsanzüge gute 6.50 4.50 3.90 Knaben-Hosen aus schwarz u. 2.50 braun Velveton 4.50, 3.50

R. Mattes Kalserstraße 100 nächst der Herrenstraße

43.-Bohnung | 13.=Bohnung geräumig, fr. Lage, gt. Haus, a. 1. Juli zu dm. Käh. Küp-putrerstr. 62, II., r. v. 10—12 u. 2—5. (F2B5572) in gut. Sause per sof. ob. sp. an nur anständ. Leute su berm. Angeb. unt. VIII an Bb. Br.

Möbl. 3immer auf fof. zu bermiet. Atademieftr. 26, II (H\$3613)

fofort ober fpater gu bermieten. Brauer-ftrage 31, 2. Stod. Sonn., gr. möbl. Bimm., Rahe Beft-endftr., abzugeben. Biltoriaftr, 16, II. Rleines möbliertes

> 3immer billig zu bermieten. Marienstraße 9, b. müller.

Gut möbl. Zimmer mit voller Berpfleg. sofort zu vermieten. Benfion Gengelin, Seminarstraße 6. Giuf. möbl. Zimm. m. 1 ob. 2 B. u. Benf fof. bill. a. b. Ettlingerftr. 21. Grbl. möbl, fauber. Rimm in schön., fr. Lage, f. fof. 3, vm. Karl.Wilhelmftraße

# Bad. Staatstheater Karlsruhe.

# Gastspiel

von Otto Gebühr und Carola Toelle mit Ensemble am Samstag, den 14. April 1934, 20 Uhr

"Das Nachtquartier"

von Zdenko von Kraft Preise D 0.90 bis 5.00 RM.

Vorrechtsverkauf für Platzmieter mit 10% iger Preisermäßigung auf die Tagespreise am Freitag, den 6. April, vormittags 91/2-13 Uhr. 1. Vorrecht die Mietabt. D von 91/2-101/2 Uhr, die Mietabteilungen A. B. C. E. F. G. von 101/2 - 13 Uhr. Allgemeiner Vorverkauf am gleichen Tage von nachmittags 15.30 Uhr ab.

#### Amtliche Anzeigen

der neue große Chevalier-Film

charmant, lustig, originell

ab morgen Schauburg

Heute letzte Vorstellungen: Ein gewisser Herr Gran.

LICHTSPIELE

U-Boot-Splonage-Film Unlichibare Front

Bis Freitag tägl. 5 u. 8.30 Uhr

Im Göwenrachen

Calé-Restaurant 3 Kronen

Kronenstraße 19 - Telefon 5018

Heute Donnerstag Schlachtfag

Vorzügl.Qualitätsweine, Moninger Export-Bier, gemüti.Gefeilichaftsräume Ferdinand Weber.

Zwangsverfteigerung. Am Freitag, den 6. April 1934, nach-mittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Bfandlofal, herrenfirafie 45a, gegen dare Jahlung im Bollftredungswege öffent-lich verkeigern:

dar Zahlung im Bollftredungswege öffentlich versteigern:

1 Vodenterpich, weinrot.
Ferner bestimmt: 1 gr. Easbadosen
mit Zubehör, 1 National-Reglstrierlasse,
1 Schreibmaschine mit Tsch. 1 Laden
stich, 5 Tisch. 1 Schreibisch mit Tunk,
2 Kleiberschränke, 1 Lacho-Schnellwaage,
2 Tischwaagen mit Sewichten, 1 Kesselgasherd mit Kanneneinsh, 1 Siasabschuh, 2 Barenregale, 2 Elasanssähe für
Kadentische mit Slasplatien, 1 Partie
Beihötech und Tansbortsanen slauber
u. füllbicht), 15 u. 20 Ktr. sassend u. a. m
Karläruhe, ben 4. April 1934.
Wiedemann, Gerichisvollzieher.



KaffeeVaterland

Kapelle Kurt Heinze

Heute Donnerstag 20,30 Uhr

Tanz-Abend

Staatstheater Donnersing, ben 5. April 1934. D 21 (Donnersing, miete). Deutliche Bühne Sonberring (Th. Gemeinbe) 701—900

Witwe

Fader, S. Ribisius, Schneiv.
Aufang 20 Uhr.
Ende 23 Uhr.
Preife C
(0.80—4.50 M)

elta. — Zum 1. Nal:Ajantafresken) Rieine Anzeigen Badifchen Breffe.

Cabaret Roland Wollen Sie sich

gesund lachen? Wir zeigen Ihnen den größten Lachschlager 2 Hennings

Zu vermieten

2 fcon. 8imm., Küche, 1 Kell., a. Juli 34 od. früh. du berm. 81 erfrag Rubolffix. 31, b. r. Ede R.-Wagn.-Allee

Werkstätte hell, mit Gas, Kru. Lichtanlage nebst gr. hell. Kell., a. 1. Mai 1934 zu berm. Lessingstraße 39.

RI. 2 3.= Whg. 6 3immer Bab, Sofienstr. 47, Stb., m. Manfatbe, auf 1. Juli zu vm. Rab, baselbst Stb. Mefen. \*

mieten. Leffingftrafte 39. Gettingerfir. 7, III. ger. 2 3.=Bhg. m. Bub. auf 1. Just zu bermieten. Rab. hintere Treppe III. (HS3612) mit Bubehör auf 1. Juli gu bermiet, hebelftraffe 1, III.

Rrengerftraße 18. hübich möbl Zimmer

möbl. Bimmer

Wohn- u. Schlafz.

Bohnung

1. **B3101** an B. Pr

4-5 3immer=

Wohnung

rei gelegen, von Beamt. auf 1. Juli

u mieten gesucht. Ang. u. SD7408 an B. Br. F. Haupth.

43.=Wohnung

m. Bab auf 1. 7 ob. sp. (Weststadt)

Preisangebote u T3117 an Bb. Pr

Schone fonnige

3-4 3.= Wohn.

bon Beamten auf 1. Juli 1934 gesucht. Angeb. u. 33108 an die Bab. Presse.

Aelteres Chepaar, Bensionär, sucht auf 1. Juli sonnige

3 3immer-

Wohnung

mit Mansarbe und Babes., Bart. und 4. Stod ausge-schlossen. Breisange-bote unter L3110 an die Bad. Bresse.

2-3 3.= Bohn.

1-23.=Wohn.

1-2 3.=Bohn.

auf sofort gesucht. Angebote unter S.B.7406 an Bab.

Suche fofort

Haus- und

Wanderkleider sind eingetroffen 2.90

Das große Spezialgeschäft

Beachten Sie bitte unseren Spezial-Schaukasten

Die ersten größeren Sendungen

3immer

Einzimm.-Wohng.

Gin febr gut mobl. 3immer fofort ober fpater gu bermieten. \* Raiferftr. 5, III., L. Ju Ginfamilienhaus

3immer t. Bentralb., Bab. Tel.-Ben., Ansf. uf Gart., fof. ob. dat. su bermieten. Baischtraße 6, Kaiferblat. (HS3617)

Erbtante sucht 1000 fleißige Mädchen! Alle fleißigen Mädchen fragt sie: "Wer kann die schönste Handarbeit machen? Wer kann am schönsten stricken, häkeln, schneidern? Damit alle fleißigen Mädchen zeigen können, was sie für geschickte Hände haben, veranstalten wir einen

Ausschneiden

Fortsetzung

folgt!

#### Handarbeits-Wettbewerb!

Daran können alle Mädchen im Alter von 6 bis 15 Jahren teilnehmen. Besonders freuen wird Euch, daß alle eingehenden Arbeiten an die NS. Volkswohlfahrt für

das Hilfswerk Mutter und Kind zur Verteilung übergeben werden. Wer von Euch Mädchen wollte nicht mit dabei sein, wenn es gilt, be-dürftigen Kindern in Karlsruhe zu helfen? Sicher seid

Ihr stolz darauf, diesen eine Freude machen zu dürfen. Die besten Arbeiten werden ausgefteilt!

Alle Leute sollen sehen, wie fleißig und geschickt Ihr Kinder schon seid. Keines darf es umsonst tun. Jedes Kind bekommt eine Belohnung für die abgelieferte Arbeit. Für die schönsten und originellsten Arbeiten

Preise im Wert von über 100 Mark in bar und in Waren vorgesehen, so zum Beispiel

1 erster Preis mit 25 Mark in bar; 2 zweite Preise mit je 10 Mark, 3 dritte Preise mit je 5 Mark usw.

Die Arbeiten müssen spätestens am 25. April in dem Erbladen, Kaiserstr. 115, abgeliefert sein. Alles wei-tere sagen Euch die genauen Teilnahmebedingungen, mit Arbeitsanleitung, die Ihr in dem Erbladen, Kaiserstraße 115, gerne umsonst bekommt. In einigen Tagen hört Ihr wieder von mir. Einstweilen auf ans Werk!

Heil Hitler! Euero ERB-Tanto.



Karlsruher Mietgesuche Lebensversicherungsbank A.G. 4-5 3immer=

Bilang auf 31. Dezember 1933 Grundbesig 10 191 039

Spothefen . Bertpapiere und Forberungen gegen 13 348 959 Raffe, Postsched- und Bantguthaben 4 602 263 Gefamibetrag 152 572 472 Daffiva Alftienkapital (voll eingezahlt) . 5 Rapitalrefervefonde . . . . . 600 000 Abschreibungereserbe.

2 000 000 Gebäude-Erneuerungfonde . 1 000 000 Pramienreferve und Pramienübertrage Gewinnreferbe ber Berficherten . . 16 542 480 Aufwertungestod . . . . . . 25 227 711 Sonffige Paffiva . . . . . Aberschuß . . . . Gefamtbefrag 152 572 472

Durch Befchluß ber Generalversammlung bom 4. April 1934 wurde bie Alffionardividende für 1933 auf 10 % festgesett. Sie wird baher für die Alttien von 400 Al mit 40 Al abzüglich 10 % Rapitale ertragsteuer auf Borlage ober Einsenbung bes Gewinnanteilfcheine für 1933 von ber Rarieruber Lebensverficherungebant 21.- S. in Rarieruhe, Raiferallee 4, ausgezahlt. Karlsruhe, ben 4. April 1934.

Der Vorffand

Sammer. Dr. Laeffner.

Büroräume

6—8 Simmer, parterre, zentrale Lage, sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Breis unter Rr. 9476 an bie Babifche Presse.

3 wei ruhige

mit Zentrasheizung und Bab, in nur gutem Sause, in Trambahnnähe, auf 1. Juli ober später gesucht. Offerten unt. \$308 an die Bab. Presse.

The finglinaire as.

I anden, auf 1. Mat au vermieten. Ash. Bafentinfte. 22. II.

3 3-Wohn auf fof billig au verm. Anguf. Donger au verm. Anguf. Donger auf 1. Au. verm. Anguf. Au. verm. Anguf. Donger auf 1. Au. verm. Anguf. Au. verm. Anguf. Au. verm. Anguf. Au. verm. Anguf. Donger auf 1. Au. verm. Anguf. Au. verm. Anguf. Donger auf 1. Au. verm. Anguf. Au. verm. Ang

23.-Bohnung m.Mans., b. 2 Beresonen (p. Sahler) zu mieten ges. Offsober Mittelft. Off. unt. D 3091 an die Babische Presse.

Beamt.-Wwe. oh. Kind. fucht L gr. od. 2 ft. Limm. mit Küche u. Lubes bör ber fofort ob. 1. Mai. Ung. u. 1. Mai. Ang. 11. M3083 an Bb. Br.

Zimmer

Beff. Dame f. fof. möbliert., heizbar. Zimmer für 1-2 Bochen. Breisangabe u. Rr. 63106 an Bab. Bp.



Die lustige

Oberette b. Lehar.
Dirigent: Keilberth.
Regle: Brufcha.
Mitwirtende:
Blant. Kraber.
Kura, Souls.
Deinen. Hofer.
Kubad. I Gröbinger, Kiefer, Löfer,
Mehrer. Kentwig,
Eddintbaler.
Kasler. H. Kibis
hus. Souries.

Fr. 6. 4. Tang-Abend (8. 1. Mal: Tes petits Riens — In Reufassa.: Cop-

43.-Wohnung Babs., Manf., Zub., pi, a. 1. 7. 3. vm. Mathyfir. 35, part., lfs., ab 10 U. morg.

Schöne, fonnige 43.-Wohnung mit Bab, in Dag-landen, auf 1. Mai zu vermieten. Nöh. Balentinstr. 22. II.

nit Kochraum, in bartenhaus Kaifer-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK